

# XÖV-Framework V1.0

## Leitlinien für die XÖV-Standardisierung

31. Oktober 2006

Projektbezeichnung	XÖV-Koordination	
Zuletzt geändert	27.12.2006 09:09	
Bearbeitungszustand		in Bearbeitung
		vorgelegt
	X	fertig gestellt

## Änderungsverzeichnis

Nr.	Datum	Vers	Geänderte Kapitel	Beschreibung der Änderung	Zustand
1	04.01.2006	0.1	Alle	Initiale Produkterstellung	1. Entwurf
2	03.04.2006	0.2	Alle	Überarbeitung	2. Entwurf
3	14.08.2006	0.3	Alle	Überarbeitung	3. Entwurf
4	31.10.2006	1.0	Alle	Überarbeitung	vorgelegt
5	12.12.2006	1.0	Kapitel 1	Ergänzung	fertig gestellt

## Prüfverzeichnis

Datum	Geprüfte Version	Anmerkungen	Prüfer
09.01.2006	0.1	Entsprechend Protokoll/Änderungsliste	XÖV-Abstimminstanz
12.04.2006	0.2	Entsprechend Protokoll/Änderungsliste	XÖV-Abstimminstanz
28.08.2006	0.3	Entsprechend Protokoll/Änderungsliste	XÖV-Abstimminstanz
08.12.2006	1.0	Ergänzung einer Management Summary	KoopA ADV

## Inhaltsverzeichnis

<b>1 Management Summary .....</b>	<b>3</b>
<b>2 Hintergrund .....</b>	<b>4</b>
<b>3 Einführung .....</b>	<b>5</b>
<b>4 Projektphasen.....</b>	<b>7</b>
4.1 Vorphase: Anfrage nach bereits existierenden XÖV-Standards .....	7
4.2 Initiierung XÖV-Projekt.....	8
4.3 Beauftragung XÖV-Projekt.....	11
4.4 Initialisierung XÖV-Projekt .....	13
4.5 Beschreibung und Analyse der Anforderungen an den XÖV-Standard .....	15
4.6 Entwurf XÖV-Standard.....	17
4.7 Implementierung und Dokumentation XÖV-Standard.....	20
4.8 Abnahme und Veröffentlichung der Projektergebnisse.....	22
4.9 Berücksichtigung von Änderungsanforderungen .....	24
4.10 XÖV-Projekt abschließen.....	25
<b>5 Anhang .....</b>	<b>27</b>
5.1 Weitere Produktvorlagen für den Einsatz in XÖV-Projekten.....	27
5.2 Glossar.....	30
5.3 Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge .....	31

# 1 Management Summary

Der KoopA ADV hat die OSCI-Leitstelle mit der Wahrnehmung verschiedener Querschnittsaufgaben der Standardisierung beauftragt. Hierzu gehört die Koordination der fachspezifischen Standardisierung<sup>1</sup> in der öffentlichen Verwaltung (XÖV-Koordination). Diese XÖV-Koordination ist integriert in das prioritären Deutschland-Online Vorhaben „Standardisierung“, das gemeinsam von Bund (KBSt) und dem Land Bremen (OSCI-Leitstelle) durchgeführt wird.

Das XÖV-Framework wurde im Rahmen dieses Projekts erarbeitet und anschliessend in der XÖV-Abstimminstanz abgestimmt. Die XÖV-Abstimminstanz ist ein Gremium aller an der Standardisierung interessierten Kreise und setzt sich aus Vertretern der fachlichen Standardisierungsprojekte (XÖV-Projekte) und Vertretern von Bund, Ländern und Kommunen zusammen. Die XÖV-Abstimminstanz hat damit die Aufgabe, die im Rahmen des Projekts erarbeiteten Leitlinien und Konzepte für die XÖV-Standardisierung aus Sicht von Fachleuten auf ihre Eignung zu prüfen und entsprechende Anmerkungen zur Verfügung zu stellen. Das XÖV-Framework wurde dort in drei Abstimmungsrunden überarbeitet und im September 2006 abschliessend abgestimmt.

Der KoopA ADV hat das XÖV-Framework als Auftraggeber in seiner Sitzung am 08. Dezember 2006 abgenommen und den folgenden Beschluss (Nr. 5 – 12/2006) hierzu gefasst:

Der KoopA nimmt das XÖV-Framework V1.0 vom 31.10.2006 zur Kenntnis und bittet es in das Regelwerk zum Vorhaben Standardisierung von Deutschland-Online aufzunehmen. Damit ist die Erstellung des XÖV Framework unter Bezug auf Beschluss Nr. 3- 12/2005 auftragsgemäß abgeschlossen.

Der KoopA empfiehlt die Anwendung des XÖV Framework für die Durchführung von Projekten zur ebenenübergreifenden Standardisierung und sieht dieses als Modell für Standardisierung im E-Government in Deutschland.

Die im XÖV-Framework beschriebenen Leitlinien für die XÖV-Standardisierung sollen danach immer dann von fachlichen Standardisierungsprojekten verwendet werden, wenn der erarbeitete Standard auch ebenenübergreifend eingesetzt werden kann. Dies ist z.B. dann der Fall, wenn durch den Standard die elektronische Kommunikation über Ebenen von Gebietskörperschaften (EU, Bund, Länder, Kommunen) hinweg unterstützt werden soll, enge Wechselbeziehungen zu anderen Fachwesen (z.B. Personenstandswesen ↔ Meldewesen) zu erwarten sind oder der Standard in mehreren Ebenen gleichermassen einsetzbar ist (z.B. in allen Bundesländern). Darüberhinaus wird das XÖV-Framework vom KoopA ADV als Modell auch für alle anderen Projekte der öffentlichen Verwaltung empfohlen, in denen fachliche Standards für den elektronischen Datenaustausch entwickelt werden.

Hintergrund dieser Empfehlung ist, dass abgestimmte XÖV-Standards die Kosten für die Entwicklung von Schnittstellen erheblich reduzieren und daher die Verfügbarkeit solcher Standards allen potenziellen Anwendern zumindest bekannt sein sollte. Gleichzeitig sollten bei der Entwicklung von XÖV-Standards bereits existierende Standardisierungskonzepte (d.h. fachübergreifende Standards [wie „Anschrift“, „Name“, „Grundstück“], Methoden, Infrastrukturen, Werkzeuge) soweit wie möglich wiederverwendet werden, um die Interoperabilität zwischen verschiedenen Standards zu verbessern und die Kosten der Standardisierung zu senken.

Beides erfordert die Koordination der Standardisierungsprojekte auf Basis einheitlicher und abgestimmter Regeln für die Standardisierung. Diese Regeln werden durch das XÖV-Framework zur Verfügung gestellt.

Das XÖV-Framework beschreibt dabei die verschiedenen Projektphasen, die ein fachliches Standardisierungsprojekt durchläuft wobei die Beschreibung der Projektphasen jeweils abschliesst mit einem Satz von Regeln, die für den erfolgreichen Abschluss dieser Projektphase zu beachten sind. Bei den Regeln wird unterschieden zwischen verschiedenen Typen von Standardisierungsprojekten, um die Einstiegsschwelle zur Nutzung des XÖV-Frameworks niedrig zu halten.

Auf diese Weise werden einheitliche Qualitäts- und Bewertungskriterien im Hinblick den Projektstand und den Status von Standardisierungsprojekten ermöglicht und für alle interessierten Kreise im Internet öffentlich gemacht. Einheitliche Bewertungskriterien sind wiederum eine wichtige Voraussetzung dafür, eine

<sup>1</sup> XÖV-Standardisierung = Entwicklung von fachlichen Standards für den elektronischen Datenaustausch in und mit der öffentlichen Verwaltung (auf Basis von XML)

verbindliche Empfehlung für die Nutzung von Standards aussprechen zu können (etwa durch die zuständige Fachministerkonferenz) und damit für die Adaption und den Erfolg von Standardisierungsprojekten.

Bei der Erarbeitung des XÖV-Framework wurde nach dem Grundsatz vorgegangen, dass es so wenige Regeln geben sollte wie möglich – aber immerhin so viele wie nötig, um langfristig die Interoperabilität von XÖV-Standards zu erreichen und die Kosten der XÖV-Standardentwicklung zu minimieren.

Herausgekommen sind 24 Regeln, die ein XÖV-Projekt mindestens beachten sollte. Hierbei sind so elementare Regeln schon enthalten wie etwa die Regel, dass vor dem Start eines neuen Projekts bei der XÖV-Koordination angefragt werden sollte, ob ein entsprechender Standard schon existiert oder geplant ist.

Durch die Beschränkung auf die notwendigen Regeln wird der zusätzliche Aufwand für Projekte durch das XÖV-Frameworks so gering wie möglich gehalten. Die Projekte profitieren auf der anderen Seite durch reduzierte Projektkosten (durch Wiederverwendung von Standardisierungskonzepten), eine verbesserte Interoperabilität mit anderen Standards und eine höhere Verbindlichkeit der erarbeiteten Standards durch einen transparenten Standardisierungsprozesses und einheitliche Bewertungskriterien.

## 2 Hintergrund

Voraussetzung für eine bessere ebenen- und fachübergreifende Interoperabilität im elektronischen Datenaustausch innerhalb der öffentlichen Verwaltung (sowie zwischen der Verwaltung und ihren Kunden) ist die Koordination der verschiedenen Projekte (XÖV-Projekte), die diese fachlichen Standards (XÖV-Standards) entwickeln. Die XÖV-Koordination wird im Auftrag des KoopA-ADV und damit im gemeinsamen Auftrag von Bund, Ländern und Kommunen durchgeführt und finanziert.

Die Interoperabilität von XÖV-Standards ist auch ein wichtiges Ziel von Deutschland-Online (DOL), weil viele DOL-Vorhaben die Entwicklung solcher Fachstandards für den elektronischen Datenaustausch beinhalten (z.B. Personenstandswesen). Aus diesem Grund ist die XÖV-Koordination zusätzlich innerhalb des DOL-Vorhabens „Standardisierung“ verankert, das im Aktionsplan DOL als eines der fünf prioritären Vorhaben vorgesehen ist.

Die Koordination der XÖV-Standardisierung ist nur möglich, wenn es gemeinsam abgestimmte und einheitliche Regeln für die Entwicklung von XÖV-Standards gibt. Das XÖV-Framework faßt diese Regeln zusammen und dient damit als Grundlage für die XÖV-Koordination.

Der Rahmen für die Erarbeitung des XÖV-Frameworks und für dessen Abstimmung innerhalb der Gemeinschaft der XÖV-Projekte ist im Projektauftrag zur XÖV-Koordination beschrieben<sup>2</sup>:

„Der Auftrag zur Durchführung der XÖV-Koordination erfordert die Existenz einheitlicher und verbindlicher Regularien, Methoden und Konzepte für die XÖV-Standardisierung...

Das ... „XÖV-Framework V1.0“ ... beinhaltet bewährte Regularien, Methoden und Konzepte in einer verallgemeinerten Form, die von XÖV-Projekten als Leitfaden für die Durchführung von Standardisierungsprojekten benutzt werden können...

Arbeitsgrundlagen für die Erarbeitung des XÖV-Frameworks V1.0 sind:

- die ... bisherigen Arbeiten im Rahmen der AG XÖV,
- Regularien, Methoden und Konzepte, die sich aus der Durchführung des XMeld-Projekts ableiten lassen sowie ergänzend hierzu Konzepte aus anderen XÖV-Projekten,
- das Dokument „OSCI-XÖV / XMeld Standardisierungsprozesse - AK I Auftrag vom 7. 10. 2004“ vom 11.04.2005, in dem Erfolgsfaktoren sowie Probleme und Schwachstellen aus der Durchführung des XMeld-Projekts beschrieben werden,
- Regularien, Methoden und Konzepte, die sich in der internationalen Standardisierung bewährt haben (entsprechend den Empfehlungen des BITKOM insbesondere Konzepte der UN/CEFACT) sowie
- das V-Modell XT.“

<sup>2</sup> [http://www1.osci.de/sixcms/media.php/13/2005-12-19\\_Projektauftrag%20XOEV.pdf](http://www1.osci.de/sixcms/media.php/13/2005-12-19_Projektauftrag%20XOEV.pdf)

### 3 Einführung

Um die Anzahl der Regeln aus dem XÖV-Framework und damit die Aufwände für deren Einhaltung und Überwachung so gering wie möglich zu halten, soll es nur Regeln geben, die einen Beitrag zur Erreichung der folgenden Ziele liefern:

- Verbesserung der Interoperabilität (z.B. durch Wiederverwendung von fachlichen Bausteinen und die Nutzung des XML-Repository)
- Senkung der Kosten für die XÖV-Standardisierung (z.B. durch Wiederverwendung von Vorgehensweisen und Konzepten der XÖV-Standardisierung wie z.B. XGenerator, XML-Schemarichtlinie, etc.)
- Senkung der Projektrisiken (z.B. durch Beachtung von „good-practices“ in der Projektdurchführung / Erfahrungsaustausch)

Mit Blick auf die bereits existierenden XÖV-Projekte und deren Anforderungen unterscheidet das XÖV-Framework dabei zwei unterschiedliche Arten von XÖV-Projekten:

- „XÖV-Basis“-Projekte (B-Projekte) sind datenorientiert. In B-Projekten wird ein Datenmodell bzw. XML-Datensatz entwickelt. Die Anwendungsfälle für dieses Datenmodell in Form von verwaltungsübergreifenden Prozessen (z.B. „Welche Nachrichten müssen in welcher Reihenfolge zwischen zwei Meldebehörden ausgetauscht werden?“) werden nicht innerhalb des Projekts standardisiert. Für diese Projekte gelten die grundlegenden Regeln des XÖV-Frameworks, die zur Verbesserung der Interoperabilität und zur Unterstützung der anderen XÖV-Ziele erforderlich sind (z.B. die Wiederverwendung existierender fachlicher Bausteine) als Muss-Regeln. Zusätzlich wird für diese Projekte empfohlen, auch die weiteren Regeln des XÖV-Frameworks als Soll-Regeln zu beachten.
- „XÖV-erweitert“-Projekte (E-Projekte) sind prozessorientiert. E-Projekte haben – über die Entwicklung eines Datenmodells/XML-Datensatzes hinaus - den Anspruch, verwaltungsübergreifende Prozesse zu verbessern und zu standardisieren und sind daher insgesamt komplexer. Für diese Projekte gilt entsprechend ein erweiterter Umfang von Regeln des XÖV-Frameworks als Muss-Regeln.

Die folgende Abbildung zeigt diese Muss- und Soll-Regeln des XÖV-Frameworks sowie ihren Zusammenhang zu den XÖV-Zielen und den zwei beschriebenen Arten von XÖV-Projekten:

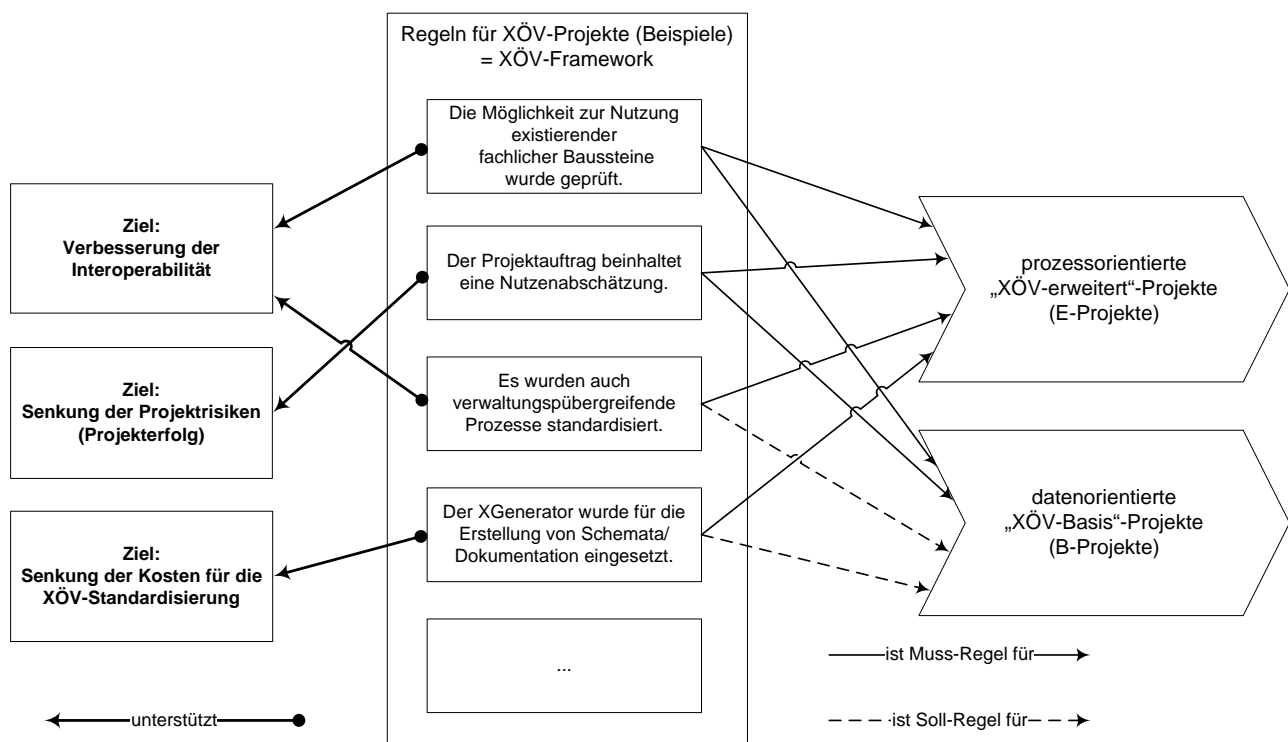
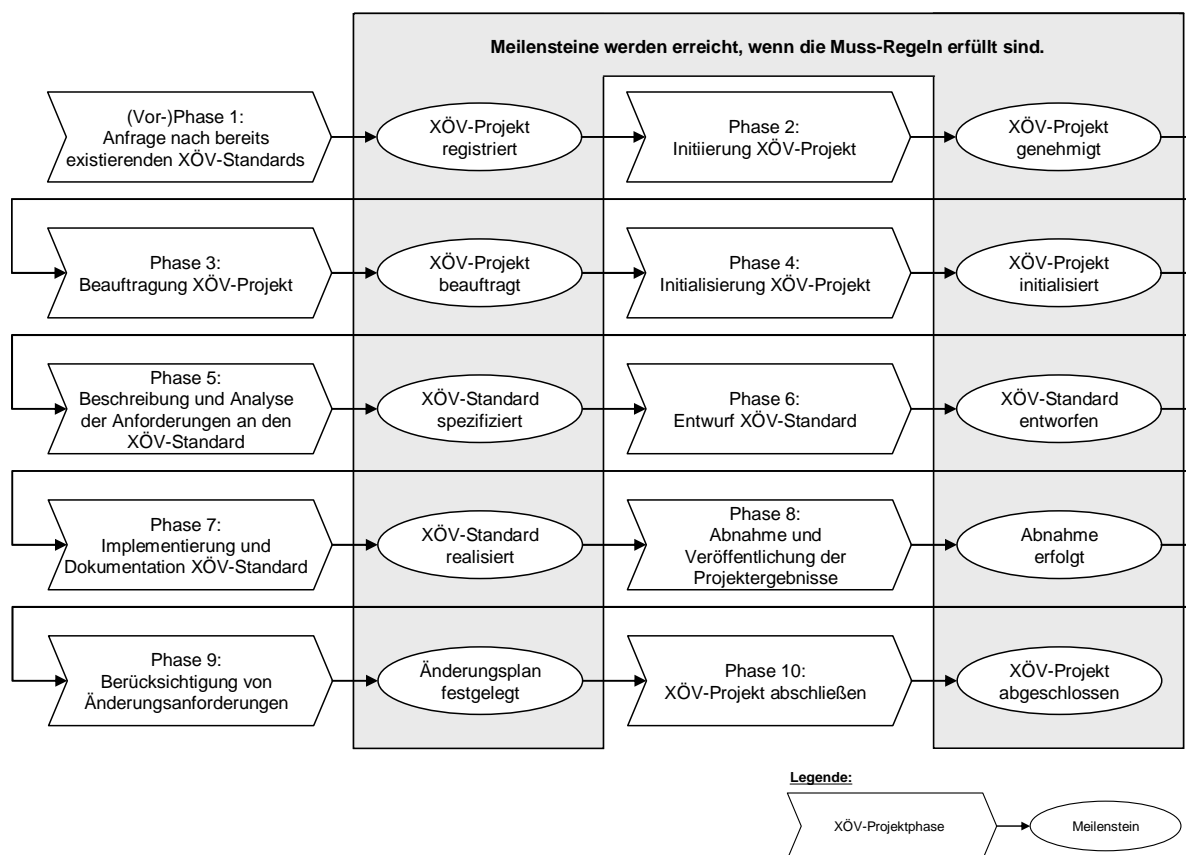


Abbildung 1: XÖV-Ziele, Regeln und XÖV-Projekttypen

Da die Entwicklung von XÖV-Standards im Rahmen von Projekten erfolgt, ist das XÖV-Framework als Projektvorgehensweise aufgebaut und basiert auf der im Bereich der Bundesverwaltung empfohlenen Projektvorgehensweise (*V-Modell XT*<sup>3</sup>). Auf diese Weise können die allgemeinen Regeln zur erfolgreichen Durchführung von Projekten aus dem V-Modells XT verbunden werden mit den speziellen XÖV-Regeln, die sich aus den oben beschriebenen Zielen ableiten. Um die Anwendung des XÖV-Frameworks so einfach wie möglich zu machen, werden dabei nur die grundlegenden Konzepte des V-Modells XT berücksichtigt<sup>4</sup>. Die Nutzung weiterer Konzepte des V-Modells XT wird aber angeregt.

Nach dem XÖV-Framework sollte ein XÖV-Projekt verschiedene Projektphasen durchlaufen, die jeweils von einem Meilenstein<sup>5</sup> abgeschlossen werden. Das Erreichen eines Meilensteins ist dabei an die Beachtung der Regeln geknüpft, die im XÖV-Framework für diese Projektphase vorgesehen sind. Der erfolgreiche Abschluss eines Meilensteins soll der XÖV-Koordination durch die XÖV-Projekte jeweils mitgeteilt werden und wird anschliessend zusammen mit der aktuellen Projektdokumentation von der XÖV-Koordination im Internet veröffentlicht. Auf diese Weise soll ein einheitliches Verständnis über den Status (B-Projekt oder E-Projekt) und den Stand („Welcher Meilenstein wurde erreicht?“) von XÖV-Projekten erreicht und öffentlich verfügbar gemacht werden.



**Abbildung 2: XÖV-Projektphasen und -Meilensteine**

<sup>3</sup> Hierbei wird der Projekttyp „Systementwicklungsprojekt eines Auftragnehmers“ und die Projektdurchführungsstrategie „Inkrementelle Systementwicklung“ zugrundegelegt.

<sup>4</sup> Die Begrifflichkeiten aus dem V-Modell XT werden im folgenden jeweils kursiv dargestellt, so dass die entsprechenden Beschreibungen und Vorlagen genutzt werden können. Die XÖV-spezifischen Begrifflichkeiten sind im Glossar dieses Dokuments näher erläutert und sind in GROSSBUCHSTABEN (KAPITÄLCHEN) dargestellt.

<sup>5</sup> gleichbedeutend mit den *Entscheidungspunkten* des V-Modell XT

## 4 Projektphasen

Die Durchführung eines XÖV-Projekts ist aufgeteilt in Projektphasen. Die einzelnen Phasen werden im folgenden jeweils beschrieben im Hinblick auf die allgemeine Zielsetzung der Projektphase, die durchgeführten *Aktivitäten* und die erarbeiteten *Produkte* (Dokumente und sonstige Projektergebnisse).

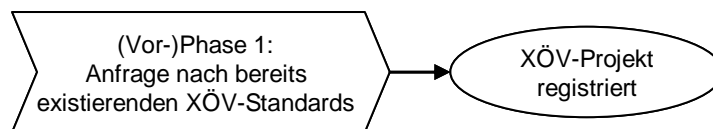
Der Abschnitt zu den *Produkten* beinhaltet jeweils Verweise zu den XÖV-Dokumentenvorlagen. Die Beschreibung der Projektphasen beinhaltet weiterhin eine Checkliste mit den Soll- und Muss-Regeln, die an einen erfolgreichen Abschluss der jeweiligen Phase geknüpft sind sowie einen Abschnitt mit weiteren unverbindlichen Empfehlungen. Sofern für die Durchführung der Projektphase weitere Dokumentationen erforderlich sind, sind diese in einem weiteren Abschnitt aufgeführt.

### 4.1 Vorphase: Anfrage nach bereits existierenden XÖV-Standards

#### 4.1.1 Zielsetzung

Das Ziel der Projektphase besteht darin auszuschliessen, dass ein entsprechender XÖV-Standard bereits existiert, ein XÖV-Projekt hieran aktuell arbeitet oder die Erarbeitung plant.

Nach Abschluss der Phase hat das Projekt den Meilenstein „XÖV-Projekt registriert“ erreicht.

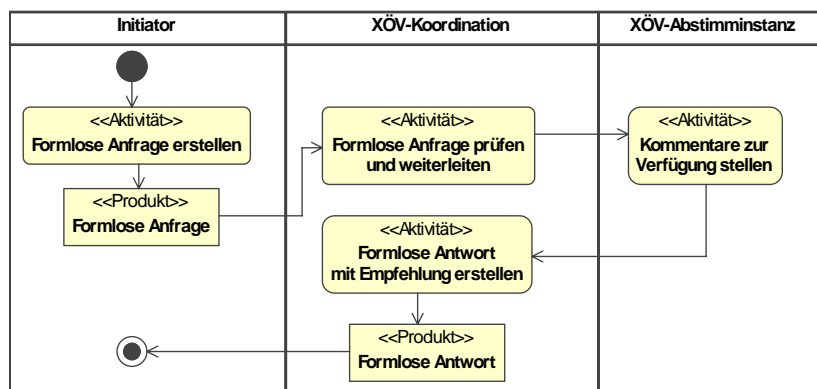


#### 4.1.2 Aktivitäten

Sobald eine erste, grobe Projektidee für einen neuen XÖV-Standard oder für die Erweiterung eines existierenden XÖV-Standards vorliegt, sollte bei der XÖV-Koordination angefragt werden, ob die neuen Anforderungen bereits durch ein anderes XÖV-Projekt abgedeckt werden oder dies geplant ist.

Die Anfrage kann formlos als Brief oder E-Mail erfolgen. Die Anfrage sollte mindestens Angaben enthalten zu den geplanten fachlichen Szenarien, den beteiligten Kommunikationspartnern und den voraussichtlich zu standardisierenden fachlichen Objekten sowie deren wesentlicher Feldinhalte.

Die XÖV-Koordination prüft die Anfrage auf Basis eigener Unterlagen und leitet die Anfrage zusätzlich an die Mitglieder der XÖV-Abstimminstanz mit der Bitte um Anmerkungen (z.B. Interesse an der Mitarbeit, Vorschläge für zu beteiligende Parteien). Die XÖV-Koordination beantwortet die Anfrage auf Basis der vorliegenden Informationen ebenfalls formlos. Die Antwort sollte mindestens Angaben dazu enthalten, ob ein entsprechender XÖV-Standard bereits existiert und wo ggf. Überschneidungen zu einem laufenden XÖV-Projekt vorliegen sowie eine Empfehlung für das weitere Vorgehen.



### 4.1.3 Produkte

Produkt(e)	Vorlagen
FORMLOSE ANFRAGE	Formlos / keine Vorlage

### 4.1.4 Checkliste der Muss- und Soll-Regeln

Nr.	Beschreibung	B	E	Produkt
1	<p>Es wurde eine Anfrage an die XÖV-Koordination gerichtet, ob ein entsprechender XÖV-Standard bereits existiert, ein XÖV-Projekt hieran aktuell arbeitet oder die Erarbeitung plant. Die Anfrage beinhaltet mindestens Angaben zu den geplanten fachlichen Szenarien, den beteiligten Kommunikationspartnern und den voraussichtlich zu standardisierenden fachlichen Objekten.</p> <p>Durch die XÖV-Koordination wurde die Empfehlung zur Erstellung eines Projektvorschlags gegeben.</p>	M	M	

**B** steht jeweils für XÖV-Basis–Projekte („B-Projekte“) und **E** für XÖV-erweitert–Projekte („E-Projekte“). **M** und **S** geben an, ob es sich um eine Muss- oder Soll-Regel für den entsprechenden Projekttyp handelt.

### 4.1.5 Empfehlungen

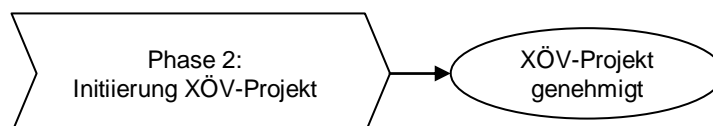
Keine.

## 4.2 Initiierung XÖV-Projekt

### 4.2.1 Zielsetzung

Das Ziel der Projektphase besteht darin, den potentiellen Auftraggeber („Entscheidungsinstanz“ des geplanten Projekts) und die vom XÖV-Standard betroffenen Gruppen („Abstimminstanz“ des geplanten Projekts) davon zu überzeugen, dass der geplante XÖV-Standard erforderlich ist und daher entwickelt werden sollte.

Nach Abschluss der Phase hat das Projekt den Meilenstein „XÖV-Projekt genehmigt“ erreicht.



### 4.2.2 Aktivitäten

In dieser Phase wird die Idee für das XÖV-Projekt soweit ausgearbeitet, dass eine grundsätzliche Einschätzung über Nutzen und Aufwand des Projekts ermöglicht wird. In einem ersten Schritt erstellt der Initiator – bei Bedarf mit Unterstützung durch die XÖV-Koordination – einen Projektvorschlag. Hierbei geht es zum einen um den Nachweis der Notwendigkeit und wirtschaftlichen Vorteilhaftigkeit des geplanten Vorhabens. Zum anderen soll aufgezeigt werden, wie über eine geeignete Projektorganisation ein ausreichender Rückhalt in der öffentlichen Verwaltung sichergestellt werden kann.

Aus diesem Grund sollte im Rahmen der Erarbeitung des Projektvorschlags bereits Kontakt aufgenommen werden zum geplanten Auftraggeber des Projekts („Entscheidungsinstanz“) sowie zu der Gruppe von Organisationen und Personen, mit der die Entwicklung des XÖV-Standards abgestimmt werden muss (geplante Kommunikationspartner des XÖV-Standards, implementierende Fachverfahrenshersteller, etc.). Als Ergebnis hiervon sollte der Projektvorschlag eine Einschätzung der voraussichtlichen Unterstützung des Vorhabens durch die geplante Entscheidungs- und Abstimminstanz beinhalten.

Der ausgearbeitete Projektvorschlag wird im Anschluss der XÖV-Koordination vorgelegt. Die XÖV-Koordination prüft den Projektvorschlag im Hinblick auf die XÖV-Regeln und leitet die Anfrage zusätzlich an

die Mitglieder der XÖV-Abstimminstanz<sup>6</sup> mit der Bitte um Anmerkungen. Auf Basis dieser Informationen wird dann von der XÖV-Koordination eine schriftliche Empfehlung zur Verfügung gestellt. Sofern eine positive Empfehlung ausgesprochen wurde, unterstützt die XÖV-Koordination aktiv die Suche nach einem Auftraggeber und notwendigen Finanzierungsquellen durch Nutzung der zur Verfügung stehenden Strukturen des KoopA ADV und im Rahmen von DeutschlandOnline.

Der Projektvorschlag wird anschliessend zusammen mit dieser Empfehlung der geplanten Entscheidungsinstanz des XÖV-Projekts vorgelegt, die auf dieser Basis darüber entscheidet, ob die Ausarbeitung eines detaillierten Projektauftrags<sup>7</sup> erfolgen soll.

Zum Abschluss dieser Phase gibt es noch keine verbindliche Vereinbarung über die Durchführung des Projekts. Die für das Projekt geplanten Gremien sind sich aber darüber einig, dass eine Durchführung wünschenswert ist und daher ein detaillierter Projektauftrag ausgearbeitet werden sollte.

In strittigen Fragen – also wenn die Empfehlung der XÖV-Koordination durch das Projekt in Frage gestellt wird – wird der entsprechende Fall der Entscheidungsinstanz der XÖV-Koordination vorgetragen. Die Entscheidungsinstanz der XÖV-Koordination spricht auf Basis einer Bewertung des entsprechenden Falls durch die XÖV-Abstimminstanz eine Empfehlung an den Auftraggeber des XÖV-Standards (in der Regel die zuständige Fachministerkonferenz) aus.

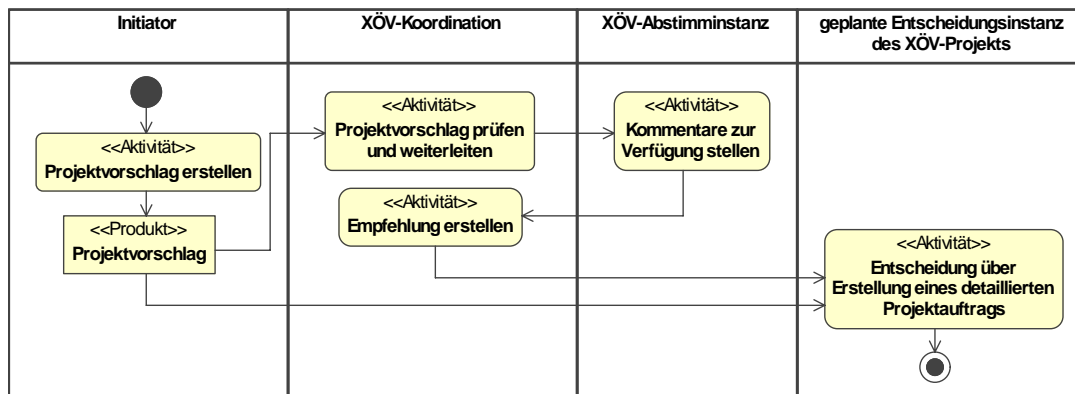


Abbildung 3: Initiierung XÖV-Projekt - Ablauf im Überblick

### 4.2.3 Produkte

In der Projektphase „Initiierung XÖV-Projekt“ wird der *Projektvorschlag*<sup>8</sup> erarbeitet.

Der Projektvorschlag beinhaltet eine systematische Darstellung darüber, wieso das vorgeschlagene XÖV-Projekt notwendig, rentabel und nutzbringend ist. Der Projektvorschlag beinhaltet Informationen zur Ausgangslage, bestehenden Rahmenbedingungen, Projektzielen, Chancen und Risiken, Wirtschaftlichkeit sowie Informationen über die geplante Projektorganisation.

Sofern es geplant ist, im Rahmen des Projekts auch verwaltungsübergreifende Prozesse zu verbessern und zu standardisieren, sollte der Projektvorschlag zusätzlich eine Projektgruppe vorsehen, die parallel zur eigentlichen fachlichen Erarbeitung des XÖV-Standards die rechtlichen und organisatorischen Voraussetzungen für die Umsetzung des XÖV-Standards im betroffenen Geschäftsbereich schafft. Hierzu

<sup>6</sup> Es wird auf folgenden Unterschied hingewiesen: die XÖV-Abstimminstanz ist die Gemeinschaft aller XÖV-Projekte – hier werden die XÖV-Standardisierungskonzepte abgestimmt, die Grundlage der XÖV-Koordination sein sollen. Zusätzlich hat jedes XÖV-Projekt eine eigene Abstimminstanz, in der alle Gruppen vertreten sein sollten, die von diesem fachlichen Standard betroffen sind (z.B. im XMeld-Projekt Meldebehörden und EWO-Verfahrenshersteller, etc.).

<sup>7</sup> Die Unterscheidung in Projektvorschlag und Projektauftrag hat das Ziel, den Aufwand für den Initiator in dieser Phase so gering wie möglich zu halten. Der Projektauftrag ist als verbindliche Entscheidungsgrundlage einer Beauftragung detaillierter als der Projektvorschlag und wird normalerweise (aufbauend auf dem Projektvorschlag) in der nächsten Projektphase erarbeitet. Der Initiator kann aber auch direkt einen vollständig ausgearbeiteten Projektauftrag vorlegen – dieser durchläuft dann zunächst die gleichen Schritte wie ein Projektvorschlag.

<sup>8</sup> Nach dem V-Modell XT wird der Projektvorschlag eigentlich vom Auftraggeber ausgearbeitet. Da in den meisten XÖV-Projekten das entsprechende Dokument jedoch vom zukünftigen Projektleiter erarbeitet wurde, ist es hier auch auf der „Auftragnehmerseite“ zugeordnet.

gehören etwa die Erarbeitung von Vorschlägen zur Anpassung von Rechtsgrundlagen sowie die Initiierung dieser Anpassungen.

Produkt(e)	Vorlagen
Projektvorschlag	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\Phase 2 - Initiierung XÖV-Projekt\Projektvorschlag.rtf</a> <sup>9</sup>

#### 4.2.4 Checkliste der Muss- und Soll-Regeln

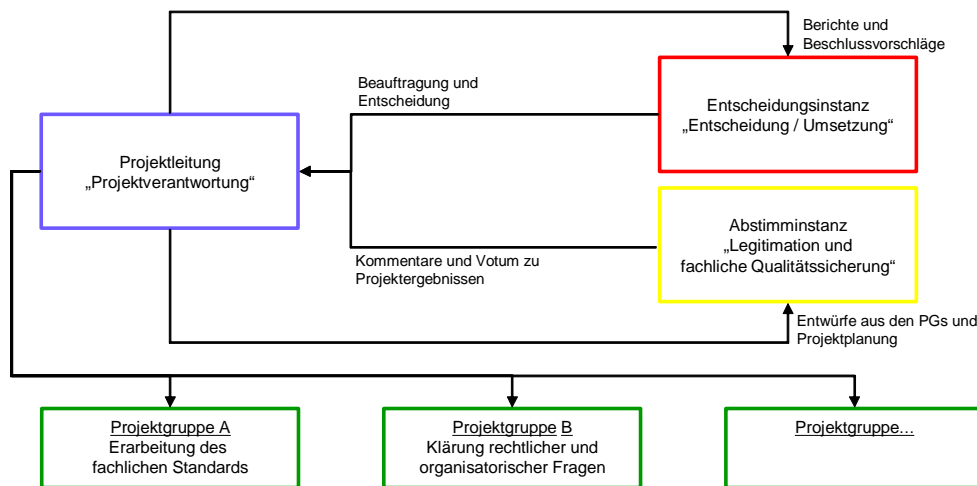
Nr.	Beschreibung	B	E	Produkt
2	<p>Es wurde ein Projektvorschlag erstellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Projektvorschlag benennt den geplanten XÖV-Projekttyp (Basis oder erweitert) und beinhaltet Informationen zur Ausgangslage, bestehenden Rahmenbedingungen, Projektzielen, Chancen und Risiken, Wirtschaftlichkeit sowie Informationen über die geplante Projektorganisation. Der Projektvorschlag beinhaltet ausserdem eine Einschätzung zur voraussichtlichen Unterstützung des Vorhabens durch die geplante Abstimm- und Entscheidungsinstanz.</li> <li>• Die vorgeschlagene Projektorganisation beinhaltet neben der Projektleitung mindestens die Gremien "Projektgruppe", "Abstimminstanz" und „Entscheidungsinstanz“.</li> <li>• Die Entscheidungsinstanz repräsentiert den Auftraggeber. Der Auftraggeber ist ein Teil der öffentlichen Verwaltung und besitzt die erforderliche organisatorische Kompetenz und die erforderlichen Finanzmittel, um die im Projekt erzielten Ergebnisse umzusetzen. Daher kommt insbesondere die für die Aufgabe verantwortliche Fachministerkonferenz (z.B. wenn Gesetze geändert werden müssen, um die Ziele des Projektes zu erreichen) oder ein entsprechendes anderes Gremium in Frage.</li> <li>• Um die Akzeptanz des zu erarbeitenden XÖV-Standards sicherzustellen, sind in der Abstimminstanz des vorgeschlagenen XÖV-Projekts alle durch den XÖV-Standard betroffenen Interessengruppen (Beteiligte aus der Verwaltung, Fachverfahrenshersteller, etc.) in geeigneter Weise repräsentiert.</li> <li>• Die Machbarkeit erscheint realistisch. Der für die öffentliche Verwaltung zu erwartende Nutzen rechtfertigt die abgeschätzten Kosten.</li> </ul>	M	M	Projektvorschlag
3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der <i>Projektvorschlag</i> wurde der XÖV-Koordination vorgelegt.</li> <li>• Es liegt eine schriftliche Empfehlung zum <i>Projektvorschlag</i> durch die XÖV-Koordination vor<sup>10</sup>.</li> <li>• Der <i>Projektvorschlag</i> wurde durch die XÖV-Koordination im Internet veröffentlicht.</li> </ul>	M	M	
4	<p>Der Projektvorschlag beinhaltet den Vorschlag für eine Projektgruppe, die parallel zur eigentlichen fachlichen Erarbeitung des XÖV-Standards die rechtlichen und organisatorischen Voraussetzungen für die Umsetzung des XÖV-Standards im betroffenen Geschäftsbereich erarbeitet.</p>	S	M	Projektvorschlag

#### 4.2.5 Empfehlungen

1. Die folgende Abbildung zeigt die Projektorganisation eines XÖV-Projekts sowie die wichtigsten Informationsflüsse zwischen den Beteiligten als Vorlage zur Verwendung innerhalb eines Projektvorschlags.

<sup>9</sup> Der Link zur Dokumentenvorlage kann nur geöffnet werden, wenn der Ordner „Produktvorlagen XÖV-Framework“ im gleichen Verzeichnis ist wie das XÖV-Framework.

<sup>10</sup> Die schriftlichen Empfehlungen der XÖV-Koordination sollen innerhalb von 4 Wochen nach Eingang der entsprechenden Dokumente von der XÖV-Koordination zur Verfügung gestellt werden.



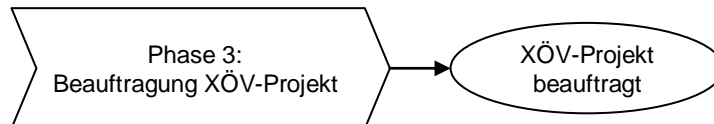
2. Der Projektvorschlag ist zunächst nur eine Entscheidungsgrundlage für die Beauftragung eines detaillierten Projektauftrags. Der Umfang richtet sich nach der Komplexität des geplanten Projekts – als Richtgrösse kann aber ein Umfang von ca. 10 Seiten angesehen werden.

### 4.3 Beauftragung XÖV-Projekt

#### 4.3.1 Zielsetzung

Das Ziel der Projektphase besteht darin, eine Entscheidung der Entscheidungsinstanz (d.h. des Auftraggebers) zur Durchführung des Projekts und zur Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel zu erreichen.

Nach Abschluss der Phase hat das Projekt den Meilenstein „XÖV-Projekt beauftragt“ erreicht.



#### 4.3.2 Aktivitäten

In der Phase „Beauftragung XÖV-Projekt“ wird die Projektidee auf Basis des *Projektvorschlags* soweit detailliert, dass eine Entscheidung über die Beauftragung durch die Entscheidungsinstanz erfolgen kann.

Vor dem Hintergrund der bisherigen Erfahrungen in der XÖV-Standardisierung hat es sich bewährt, die Abstimmung zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer über das durchzuführende XÖV-Projekt auf Basis eines PROJEKTAUFTRAGS durchzuführen. Dieser PROJEKTAUFTRAG wird vom geplanten Projektleiter erstellt und dient dann als Entscheidungsgrundlage für die Entscheidungsinstanz als dem Auftraggeber des XÖV-Projekts.

Der ausgearbeitete PROJEKTAUFTRAG wird im Anschluss der XÖV-Koordination vorgelegt. Die XÖV-Koordination prüft den PROJEKTAUFTRAG im Hinblick auf die XÖV-Regeln und stellt eine schriftliche Empfehlung zur Verfügung. Der PROJEKTAUFTRAG wird anschliessend zusammen mit dieser Empfehlung der geplanten Entscheidungsinstanz des XÖV-Projekts vorgelegt, die auf dieser Basis über die Beauftragung entscheidet.

In strittigen Fragen – also wenn die Empfehlung der XÖV-Koordination durch das Projekt in Frage gestellt wird – wird der entsprechende Fall der Entscheidungsinstanz der XÖV-Koordination vorgetragen. Die Entscheidungsinstanz der XÖV-Koordination spricht auf Basis einer Bewertung des entsprechenden Falls durch die XÖV-Abstimminstanz eine Empfehlung an den Auftraggeber des XÖV-Standards (in der Regel die zuständige Fachministerkonferenz) aus.

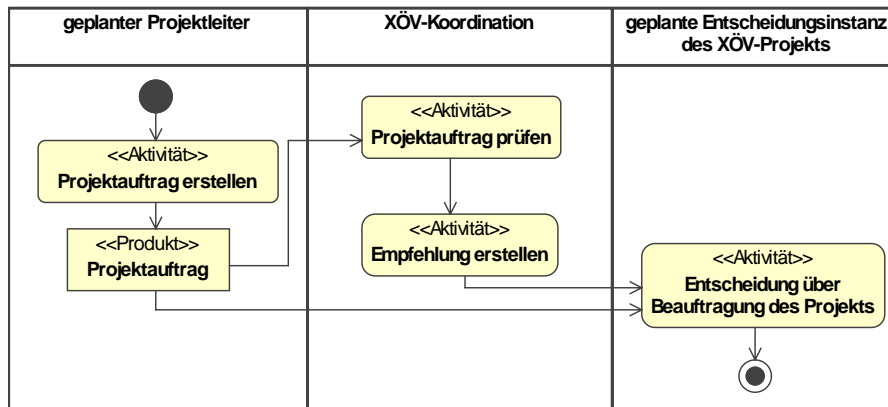


Abbildung 4: Beauftragung XÖV-Projekt - Ablauf im Überblick

### 4.3.3 Produkte

In der Projektphase „Beauftragung XÖV-Projekt“ wird der PROJEKTAUFTRAG erarbeitet.

Der PROJEKTAUFTRAG beinhaltet zusätzlich zu einer Detaillierung der Abschnitte aus dem *Projektvorschlag* alle weiteren Regelungen, die für eine verbindliche Vereinbarung der Projektdurchführung zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer erforderlich sind. Der PROJEKTAUFTRAG macht zusätzlich verbindliche Aussagen insbesondere zu den geplanten Projektergebnissen und Auslieferungsterminen sowie über die zu leistenden Zahlungen und die Zahlungstermine und dient so als Entscheidungsgrundlage für eine Beauftragung des XÖV-Projekts durch die Entscheidungsinstanz.

Sofern es geplant ist, im Rahmen des Projekts auch verwaltungsübergreifende Prozesse zu verbessern, sollte der PROJEKTAUFTRAG die Projektziele so formulieren, dass diese Verbesserungen objektiv überprüfbar sind. (Beispiel: es ist nicht ausreichend zu formulieren, dass Prozesse effizienter gestaltet werden sollen. Statt dessen kann formuliert werden: „Die Kosten des Prozesses ... sollen um 50% gesenkt werden“).

Produkt(e)	Vorlagen
PROJEKTAUFTRAG	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\Phase 3 - Beauftragung XÖV-Projekt\Projektauftrag.rtf</a> <sup>11</sup>

### 4.3.4 Checkliste der Muss- und Soll-Regeln

Nr.	Beschreibung	B	E	Produkt
5	<p>Es wurde ein PROJEKTAUFTRAG erstellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Der PROJEKTAUFTRAG berücksichtigt alle XÖV-Regeln zur Erstellung des <i>Projektvorschlags</i> (siehe vorangegangenes Kapitel) und baut als Detaillierung bzw. Erweiterung auf dem <i>Projektvorschlag</i> auf.</li> <li>Der PROJEKTAUFTRAG beinhaltet zusätzlich Informationen zu den genauen Anforderungen, den einzelnen Arbeitspaketen und Aufwänden, eine detaillierte Beschreibungen zu den erwarteten Projektergebnissen, eine detaillierte Zeitplanung, Regelungen zu den vereinbarten Mitwirkungen und Beistellungen des Auftraggebers sowie das kalkulierte Budget.</li> <li>Der PROJEKTAUFTRAG beinhaltet die verbindlichen Arbeitsgrundlagen für den XÖV-Standard (dies sind zum Beispiel: einschlägige Rechtsgrundlagen, existierende fachliche Standards, Strategiepapiere, Sitzungsprotokolle, etc.).</li> <li>Die nachhaltige Pflege des XÖV-Standards ist unabhängig vom Projekt als Daueraufgabe vorgesehen. Es werden Vorschläge gemacht zur Organisation und Finanzierung dieser Daueraufgabe.</li> <li>Die Kalkulation des Projekts berücksichtigt die Anforderungen, die sich aus</li> </ul>	M	M	PROJEKT-AUFTRAG

<sup>11</sup> Der Link zur Dokumentenvorlage kann nur geöffnet werden, wenn der Ordner „Produktvorlagen XÖV-Framework“ im gleichen Verzeichnis ist wie das XÖV-Framework.

	dem XÖV-Framework ergeben (XÖV-Regeln). <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der PROJEKTAUFTRAG beinhaltet eine Abgrenzung und mögliche Schnittstellen zu anderen XÖV-Projekten.</li> </ul>			
6	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der PROJEKTAUFTRAG wurde der XÖV-Koordination vorgelegt.</li> <li>• Es liegt eine schriftliche Empfehlung zum PROJEKTAUFTRAG durch die XÖV-Koordination vor<sup>12</sup>.</li> <li>• Der PROJEKTAUFTRAG wurde durch die XÖV-Koordination im Internet veröffentlicht.</li> </ul>	M	M	
7	Die Projektziele sind so formuliert, dass die geplanten Verbesserungen objektiv überprüfbar sind. (Beispiel: es ist nicht ausreichend zu formulieren, dass Prozesse effizienter gestaltet werden sollen. Statt dessen kann formuliert werden: „Die Kosten des Prozesses ... sollen um 50% gesenkt werden“).	S	M	PROJEKT-AUFTRAG

### 4.3.5 Empfehlungen

1. Es hat sich bewährt, die Reisekosten für die Mitglieder der Projektgruppen im Projektbudget einzuplanen, da insbesondere in den Kommunen ansonsten die Entsendung von Fachleuten an dem nicht vorhandenen Reisebudget scheitert. Weiterhin sollten nach Möglichkeit auch die Aufwände für eine aktive Öffentlichkeitsarbeit (Vorträge, Messen, etc.) von Beginn an im Projektbudget eingeplant werden.
2. Es hat sich bewährt, die mit der Daten- und Prozessmodellierung befassten Projektgruppen durch einen professionellen Moderator moderieren zu lassen. Es wird daher empfohlen, ein Budget für diese externe Moderation einzuplanen<sup>13</sup>. Der Moderator sollte:
  - a. Kein eigenes inhaltliches Interesse haben und in Moderationstechniken geschult sein,
  - b. Erfahrung mit dem XÖV-Standardisierungsprozess (XÖV-Framework) haben,
  - c. die Arbeitsergebnisse dokumentieren,
  - d. die Umsetzung fachlicher Modelle in die vorher festgelegte technische Form (z. B. XML Schema) sicherstellen und
  - e. die erforderliche Rückkopplung mit der XÖV-Koordination sicherstellen (u. a. wegen der Wiederverwendbarkeit bereits vorhandener Ergebnisse).
3. Das Projekt sollte die Pilotierung der Version 1.0 des XÖV-Standards durch mindestens ein Fachverfahren einschließen. Die Pilotierung und in diesem Rahmen vorzunehmende Anpassungen des XÖV-Standards sollten durch das Projektbudget abgedeckt sein<sup>14</sup>.

## 4.4 Initialisierung XÖV-Projekt

### 4.4.1 Zielsetzung

Das Ziel der Projektphase besteht darin, alle erforderlichen Rahmenbedingungen für den Start der konkreten Projektarbeit sowie für die Steuerung und Überwachung des Projekts zu schaffen.

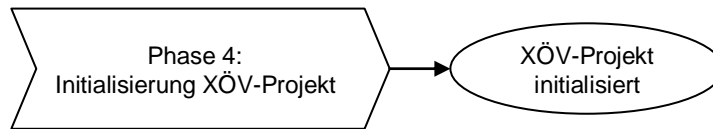
Die Phase „Initialisierung XÖV-Projekt“ beinhaltet daher eine abschliessende Ausarbeitung der Projektplanung und der Aufbau- und Ablauforganisation des Projekts (*Projekthandbuch*) sowie eine Planung darüber, welche Projektergebnisse im Verlauf des Projekts wie getestet oder anderweitig qualitätsgesichert werden sollen (*QS-Handbuch*).

Nach Abschluss der Phase hat das Projekt den Meilenstein „XÖV-Projekt initialisiert“<sup>15</sup> erreicht.

<sup>12</sup> Die schriftlichen Empfehlungen der XÖV-Koordination sollen innerhalb von 4 Wochen nach Eingang der entsprechenden Dokumente von der XÖV-Koordination zur Verfügung gestellt werden.

<sup>13</sup> Die Notwendigkeit einer solchen professionellen Unterstützung nimmt mit der Grösse des Projekts zu. Bei grossen Projekten wird die XÖV-Koordination daher eine entsprechende Anregung im Rahmen der schriftlichen Empfehlung zum Projektauftrag geben.

<sup>14</sup> Dieses Vorgehen wird auch in der internationalen Standardisierung (UN/CEFACT) angewendet („Implementation verification“).



### 4.4.2 Aktivitäten

Projekthandbuch und QS-Handbuch sollten nicht unnötig formalisiert sein.

Die erforderlichen Informationen zur Erstellung von Projekthandbuch und QS-Handbuch sind häufig schon aus den bis hier erstellten Dokumenten verfügbar oder lassen sich aus dem Erfahrungsschatz des Projektleiters heraus leicht ergänzen. Da diese Dokumente ein zentraler Bestandteil des V-Modell XT (und jeder anderen Projektvorgehensweise) sind und eine wichtige Funktion für die Kommunikation im Projekt haben, ist der (überschaubare) Aufwand für die Erstellung dieser Dokumente gerechtfertigt.

Die Inhalte des Projekthandbuchs lassen sich in weiten Teilen aus dem Projektauftrag ableiten. Das Projekthandbuch soll das gemeinsame Verständnis der Projektbeteiligten über die wesentlichen Ziele, Aktivitäten und Verantwortlichkeiten innerhalb des Projekts an zentraler Stelle dokumentieren und aktuell halten. Insbesondere soll es auch neuen Projektmitgliedern und Dritten in angemessener Zeit einen Überblick über das Projekt verschaffen.

Mit dem QS-Handbuch soll ein gemeinsames Verständnis aller Beteiligten darüber hergestellt werden, was im Projekt unter Qualität bezogen auf einzelne Projektergebnisse verstanden werden soll und mit welchen Massnahmen man im Projekt diese Qualität sicherstellen möchte. Ein naheliegendes Beispiel für ein solches Qualitätsziel wäre etwa „Sicherstellen der Konsistenz von XML-Schemata und Dokumentation“. Ein Beispiel für eine hieraus abgeleitete Qualitätsmassnahme wäre der Einsatz des XGenerators.

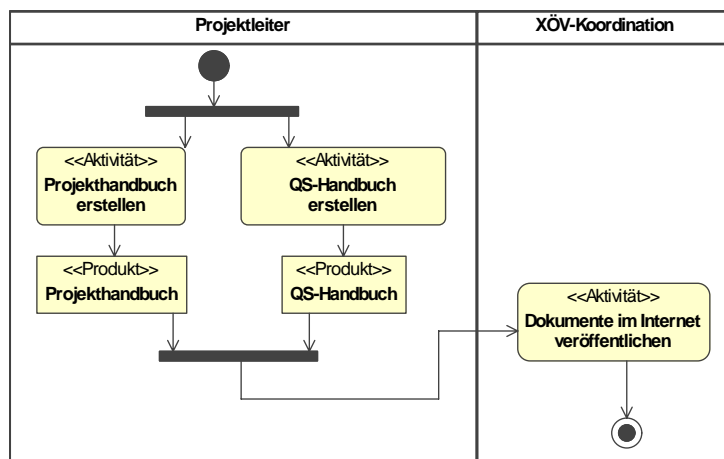


Abbildung 5: Initialisierung XÖV-Projekt - Ablauf im Überblick

### 4.4.3 Produkte

In der Projektphase „Initialisierung XÖV-Projekt“ werden das *Projekthandbuch* und das *QS-Handbuch* erarbeitet.

Produkt(e)	Vorlagen
<i>Projekthandbuch</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\Phase 4 - Definition XÖV-Projekt\Projekthandbuch.rtf</a>
<i>QS-Handbuch</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\Phase 4 - Definition XÖV-Projekt\QS-Handbuch.rtf</a>

<sup>15</sup> Der Meilenstein ist gleichbedeutend mit dem Meilenstein „Projekt definiert“ innerhalb des V-Modell XT.

#### 4.4.4 Checkliste der Muss- und Soll-Regeln

Nr.	Beschreibung	B	E	Produkt
8	Es wurde ein Projekthandbuch (inkl. Projektplan) erstellt	M	M	Projekt-handbuch
9	Es wurde ein QS-Handbuch erstellt.	M	M	QS-Handbuch
10	<ul style="list-style-type: none"> <li>Projekthandbuch und QS-Handbuch wurden der XÖV-Koordination vorgelegt.</li> <li>Die Unterlagen wurden durch die XÖV-Koordination im Internet veröffentlicht.</li> </ul>	M	M	

#### 4.4.5 Empfehlungen

Keine.

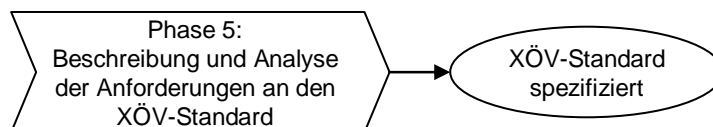
### 4.5 Beschreibung und Analyse der Anforderungen an den XÖV-Standard

#### 4.5.1 Zielsetzung

In dieser Projektphase werden die fachlichen Anforderungen an den XÖV-Standard erhoben, diskutiert und abgestimmt. Es geht als noch nicht um die Erarbeitung einer Lösung, sondern um die Erarbeitung eines gemeinsamen Verständnisses darüber, welche Anforderungen die beteiligten Kommunikationspartner an den Datenaustausch haben.

Hierfür muss die zugrunde liegende fachliche Problemstellung erhoben, dokumentiert und mit den fachlichen Experten innerhalb der Projektgruppe im Rahmen von durchzuführenden Workshops abgestimmt werden. Die hieraus resultierenden Anforderungen an den XÖV-Standard werden als *Pflichtenheft* dokumentiert.

Nach Abschluss der Phase hat das Projekt den Meilenstein „XÖV-Standard spezifiziert“<sup>16</sup> erreicht.



#### 4.5.2 Aktivitäten

Die Aktivitäten im Rahmen der Anforderungserhebung unterscheiden sich nach dem zugrundeliegenden XÖV-Projekttyp. Bei B-PROJEKTEN – deren Fokus auf der Entwicklung eines Datenmodells bzw. XML-Datensatzes liegt - werden häufig existierende Formulare oder andere geeignete Unterlagen von fachlichen Experten im Rahmen von Workshops analysiert und auf dieser Basis die erforderlichen Datenelemente zusammengetragen.

In E-PROJEKTEN werden zusätzlich zu einem Datenmodell/XML-Datensatz auch die verwaltungsübergreifenden Prozesse standardisiert. In diesen Projekten werden zur Anforderungserhebung zunächst die verwaltungsübergreifenden Prozesse, die die beteiligten Kommunikationspartner miteinander verbinden, als Anwendungsfälle beschrieben und analysiert. Aus dem Verständnis dieser verwaltungsübergreifenden Prozesse ergeben sich dann die gegenseitigen Anforderungen der Kommunikationspartner an den Datenaustausch (und damit an das Datenmodell).

Erfahrungen aus prozessorientierten E-PROJEKTEN zeigen, dass die Abstimmung der Anforderungen mit den Experten des jeweiligen Fachwesens gut unterstützt werden kann durch die Verwendung einer grafischen Modellierungssprache. So hat es sich etwa innerhalb des XMeld-Projekts bewährt, die Anforderungen mit Hilfe der grafischen Modellierungssprache UML (Unified Modeling Language) auf Basis von

<sup>16</sup> Der Meilenstein ist gleichbedeutend mit dem Meilenstein „System spezifiziert“ innerhalb des V-Modell XT.

Anwendungsfalldiagrammen (Use Cases) zu modellieren und so die Abstimmung der Anforderungen mit den fachlichen Experten durch eine grafische Darstellung zu unterstützen.

Weiterhin hat es sich bewährt, auch die internen Geschäftsprozesse der beteiligten Kommunikationspartner zumindest soweit zu betrachten, wie es für das Verständnis der Anforderungen an den Datenaustausch zwischen den Kommunikationspartnern erforderlich ist. Wegen häufiger Missverständnisse wird hier nochmal darauf hingewiesen, dass es hierbei nicht um die Standardisierung von verwaltungsinternen Geschäftsprozessen geht, sondern darum, aus einem grundlegenden Verständnis dieser verwaltungsinternen Geschäftsprozesse heraus die Anforderungen an die verwaltungsübergreifenden Prozesse und die hierüber auszutauschenden Daten abzuleiten!

Die Aktivitäten der Phase sind damit darauf gerichtet, die Anforderungen an den XÖV-Standard so weit zu beschreiben und mit den fachlichen Experten abzustimmen, dass anschliessend in der darauffolgenden Projektphase die Lösung für diese Anforderungen entworfen werden kann. Das Pflichtenheft wird im ersten Schritt der XÖV-Koordination und anschliessend den Gremien des jeweiligen Projekts vorgelegt.

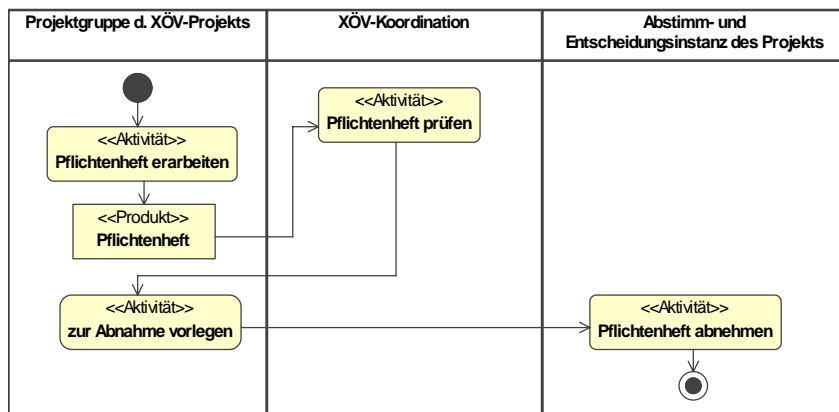


Abbildung 6: Beschreibung und Analyse der Anforderungen - Ablauf im Überblick

### 4.5.3 Produkte

In der Projektphase „Beschreibung und Analyse der Anforderungen an den XÖV-Standard“ wird das *Pflichtenheft* erarbeitet.

Durch das XÖV-Framework wird lediglich gefordert, dass die fachlichen Anforderungen an den XÖV-Standard in strukturierter Form dokumentiert und so vom eigentlichen Entwurf einer Lösung für den XÖV-Standard getrennt dargestellt werden. Ob die Dokumentation der Anforderungen als Liste von beschriebenen Datenelementen (z.B. XJustiz) oder zusätzlich in Form von UML-Anwendungsfalldiagrammen (z.B. XMeld) erfolgt, ist abhängig vom XÖV-Projekttyp.

Produkt(e)	Vorlagen
<i>Pflichtenheft</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\Phase 5 - Beschreibung und Analyse der Anforderungen an den XÖV-Standard\Gesamtsystemspezifikation (Pflichtenheft).rtf</a>

### 4.5.4 Checkliste der Muss- und Soll-Regeln

Nr.	Beschreibung	B	E	Produkt
11	Es wurde ein Pflichtenheft erstellt. <ul style="list-style-type: none"> <li>Im Pflichtenheft wird deutlich, was die Grundlagen der Anforderungserhebung sind (papierbasierte Formulare, Rechtsgrundlagen, existierende Datensätze, Anwendungsfälle, etc.).</li> <li>Das Pflichtenheft beinhaltet mindestens eine Liste von Datenelementen, die durch das später zu entwickelnde Datenmodell/XML-Datensatz unterstützt werden sollen sowie deren fachliche Beschreibung.</li> </ul>	M	M	<i>Pflichtenheft</i>
12	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das <i>Pflichtenheft</i> wurde der XÖV-Koordination vorgelegt.</li> </ul>	M	M	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das <i>Pflichtenheft</i> wurde im Hinblick auf die anwendbaren XÖV-Regeln durch die XÖV-Koordination geprüft.</li> <li>Das <i>Pflichtenheft</i> wurde durch die XÖV-Koordination im Internet veröffentlicht.</li> </ul>			
13	Das <i>Pflichtenheft</i> wurde von der Abstimminstanz und der Entscheidungsinstanz des XÖV-Projekts abgenommen.	M	M	
14	Als Grundlage der Anforderungserhebung werden im <i>Pflichtenheft</i> Anwendungsfälle beschrieben und analysiert:	S	M	<i>Pflichtenheft</i>
15	Zur Beschreibung der Anforderungen an den XÖV-Standard wurde die grafische Modellierungssprache UML (Unified Modeling Language) verwendet <ul style="list-style-type: none"> <li>in Anlehnung an die Vorgehensweise im XMeld-Projekt (UML-Anwendungsfalldiagramme) oder</li> <li>entsprechend der Empfehlung des BITKOM<sup>17</sup> auf Basis der UMM (UN/CEFACT Modeling Methodology).</li> </ul>	S	M	<i>Pflichtenheft</i>

### 4.5.5 Empfehlungen

- Die Phasen 5 (Anforderungen) bis 9 (Abnahme) können in einem XÖV-Projekt im Rahmen von einzelnen Teilprojekten mehrfach iterativ durchlaufen werden.
- Die Phasen 5 (Anforderungen) bis Phase 6 (Lösungsentwurf) können auch innerhalb von Teilprojekten eines XÖV-Projekts mehrfach iterativ durchlaufen werden. So können z.B. Anforderungen für einzelne fachliche Bereiche im Rahmen von Workshops erarbeitet, anschliessend als Lösungsentwurf dokumentiert und dann im darauffolgenden Workshop abgestimmt werden (so z.B. im XMeld-Projekt).

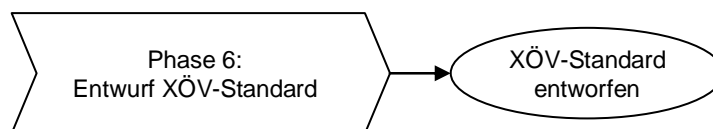
## 4.6 Entwurf XÖV-Standard

### 4.6.1 Zielsetzung

Das Ziel der Phase besteht darin, eine Lösung für die in der vorangegangenen Phase beschriebenen Anforderungen zu entwerfen. Die Lösung besteht dabei mindestens aus einem Datenmodell bzw. einem strukturierten Datensatz, über den die fachlichen Anforderungen an den XÖV-Standard abgedeckt werden können sowie dessen Dokumentation.

Bei der Entwicklung des Datenmodells/XML-Datensatzes sollen nach Möglichkeit wiederverwendbare fachliche Bausteine (XÖV-Kernkomponenten) eingesetzt werden. Ein weiteres Ziel der Phase besteht in der Erarbeitung einer Testspezifikation und von Testfällen als Grundlage für den späteren Test von Fachverfahren auf Konformität zum entwickelten XÖV-Standard<sup>18</sup>.

Nach Abschluss der Phase<sup>19</sup> hat das Projekt den Meilenstein „XÖV-Standard entworfen“<sup>20</sup> erreicht.



<sup>17</sup> [http://www.bitkom.org/de/publikationen/1357\\_34874.aspx](http://www.bitkom.org/de/publikationen/1357_34874.aspx)

<sup>18</sup> Die eigentlichen Tests sollten ausserhalb des Projekts stattfinden (durch einen privaten Dienstleister) – das Projekt erarbeitet aber die Unterlagen, die zur Durchführung der Tests erforderlich sind.

<sup>19</sup> Nach dem V-Modell XT sollte der Entwurf in zwei aufeinanderfolgende Phasen unterteilt werden. Hierbei wird zunächst das Gesamtsystem als Integration von Teilkomponenten entworfen und anschliessend die Teilkomponenten selbst. Im XÖV-Framework wird hierauf verzichtet und der Entwurf als eine Phase beschrieben.

<sup>20</sup> Der Meilenstein ist gleichbedeutend mit dem Meilenstein „System entworfen“ innerhalb des V-Modell XT.

## 4.6.2 Aktivitäten

Die Aktivitäten im Rahmen der Entwurfsphase unterscheiden sich nach dem zugrundeliegenden XÖV-Projekttyp. Bei B-PROJEKTEN wird der Entwurf des XML-Datensatzes häufig direkt mit einem XML-Editor (wie z.B. XML-Spy) erstellt. In E-PROJEKTEN wird der Entwurf des Datenmodells und der verwaltungsübergreifenden Prozesse auf Basis der UML in Form von Klassen- und Aktivitätsdiagrammen erstellt.

Unabhängig hiervon sollten die Anforderungen aus dem Pflichtenheft in einen modularen Entwurf umgesetzt werden, der existierende fachliche Objekte in möglichst grossem Umfang wiederverwendet.

Im Rahmen der XÖV-ARBEITSGRUPPE „DATENKONFERENZ“ werden wiederverwendbare fachliche Bausteine (XÖV-KERNKOMPONENTEN) identifiziert und abgestimmt. Diese fachlichen Bausteine sollen anschliessend in dem von der KBSt geplanten XML-Repository zur Verfügung gestellt werden. Um die Wiederverwendung dieser fachlichen Bausteine sicherzustellen, ist es erforderlich, dass XÖV-Projekte beim Entwurf des XÖV-Standards die mögliche Verwendung dieser bereits existierenden fachlichen Bausteine prüfen. In der Entwurfsphase des XÖV-Standard ist deshalb eine enge Rückkopplung mit der XÖV-Koordination erforderlich.

Erfahrungen aus den durchgeführten prozessorientierten E-PROJEKTEN und auch die Erfahrungen anderer Standardisierungsorganisationen zeigen, dass es zweckmässig ist, den Entwurf für das Datenmodell eines XÖV-Standards als Klassendiagramm auf Basis der UML zu erstellen. Neben einer guten Visualisierbarkeit und Konsistenz kann der Entwurf so durch weitere Informationen angereichert und das Datenmodell in den Zusammenhang von verwaltungsübergreifenden Geschäftsprozessen gebracht werden. Um eindeutige und vergleichbare UML-Modelle zu ermöglichen, müssen (durch ein sog. „UML-Profil“) Regelungen über die genaue Nutzung der UML getroffen werden. Im Rahmen des XMeld-Projekts wurde ein solches UML-Profil für die Modellierung von UML-Klassendiagrammen entwickelt („UML-Profil für XÖV“), das eine bessere Vergleichbarkeit von Datenmodellen sowie die Wiederverwendung von fachlichen Objekten ermöglicht und dabei die benötigten Konzepte des vom BITKOM empfohlenen Core-Components-Konzept unterstützt.

Erfahrungen aus den durchgeführten E-PROJEKTEN zeigen weiterhin, dass neben dem Datenmodell auch die einzelnen verwaltungsübergreifenden Prozesse (d.h. Inhalt und Reihenfolge des Austauschs von Nachrichten zwischen zwei Kommunikationspartnern) im Rahmen des Entwurfs auf Basis der UML in Form von Aktivitätsdiagrammen beschrieben werden sollten. Hierbei geht es nicht um die Standardisierung interner Verwaltungsprozesse, sondern um die Standardisierung verwaltungsübergreifender Prozesse (d.h. um das erwartete Schnittstellenverhalten zwischen zwei Kommunikationspartnern), um so verbindlich zu beschreiben unter welchen Umständen welche Nachrichten übermittelt werden und wie auf Nachrichten reagiert werden soll. Dies reduziert die Freiheitsgrade für eine spätere Implementierung des XÖV-Standards und verbessert damit die Interoperabilität.

Weiterhin sollten im Rahmen dieser Phase auch Art und Umfang der geplanten Tests in Form einer *Testspezifikation*<sup>21</sup> erarbeitet werden. Diese *Testspezifikation* sollte unabhängig vom XÖV-Projekttyp mindestens eine Aussage dazu beinhalten, in welchem Umfang der automatisierte elektronische Datenaustausch (und damit die Interoperabilität) zwischen unterschiedlichen Fachverfahren (die den Standard implementieren) eine Zielsetzung des XÖV-Standards sein soll. Dies schliesst auch die Möglichkeit ein, dass im Rahmen des XÖV-Projekts keine Tests vorgesehen werden.

Sofern Tests vorgesehen werden, sollten dann auf Basis der XÖV-Vorlage einer *Testspezifikation* Festlegungen zur gewählten Testmethode, zu Organisation und Ablauf der Tests, zu den Dokumenten im Testprozess (Testfälle, Testdaten, Fehlerprotokoll) und zu den Anforderungen an die Zertifizierung von Fachverfahren gemacht werden. Weiterhin müssen die fachlichen Testfälle erarbeitet werden.

---

<sup>21</sup> Die Testspezifikation ist gleichbedeutend mit der Prüfspezifikation des V-Modell XT. Da im XÖV-Umfeld der Begriff „Test“ bereits eingeführt ist, wird im folgenden jeweils abweichend nicht von Prüfspezifikation, Prüfobjekt, Prüffall, Prüfumgebung usw. gesprochen sondern entsprechend von Testspezifikation, Testobjekt, Testfall, Testumgebung, usw.

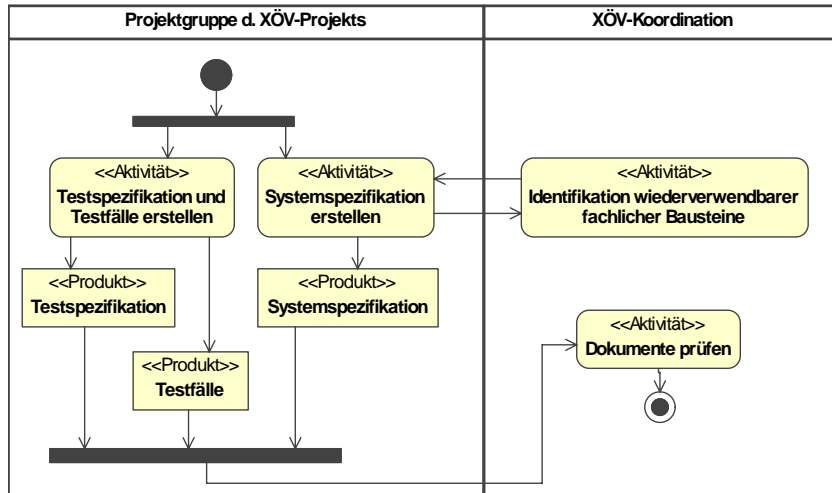


Abbildung 7: Entwurf XÖV-Standard - Ablauf im Überblick

### 4.6.3 Produkte

In der Projektphase „Entwurf XÖV-Standard“ werden die *Systemspezifikation*, die *TESTSPEZIFIKATION* und die *TESTFÄLLE* erstellt.

Produkt(e)	Vorlagen
<i>Systemspezifikation</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\Phase 6 - Entwurf XÖV-Standard\Systemspezifikation.rtf</a>
<i>Testspezifikation</i>	Die XÖV-Vorlage zur <i>Testspezifikation</i> wird im Augenblick von der XÖV-AG „Auslieferung und Implementierung von XÖV-Standards“ erarbeitet und wird voraussichtlich im 4. Quartal 2006 zur Verfügung stehen.
Testfälle	Die Vorlage für die Testfälle ist Bestandteil der <i>Testspezifikation</i> . Auf Basis dieser Vorlage wird durch das Projekt die als erforderlich angesehene Anzahl von fachlichen Testfällen erarbeitet.

### 4.6.4 Checkliste der Muss- und Soll-Regeln

Nr.	Beschreibung	B	E	Produkt
16	Es wurde eine <i>Systemspezifikation</i> erstellt. <ul style="list-style-type: none"> <li>Die <i>Systemspezifikation</i> beinhaltet ein Datenmodell oder einen XML-Datensatz.</li> <li>Die fachliche Bedeutung des Datenmodells/XML-Datensatzes und seiner Bestandteile ist dokumentiert.</li> <li>Der Entwurf ist modular aufgebaut.</li> </ul>	M	M	<i>Systemspezifikation</i>
17	Fachliche Bausteine aus der Datenkonferenz werden wiederverwendet, wenn diese fachlich auf die Anforderungen des XÖV-Projekts passen. <ul style="list-style-type: none"> <li>Es wurde zusammen mit der XÖV-Koordination geprüft, welche der bereits existierenden fachlichen Bausteine (XÖV-Kernkomponenten) im XÖV-Standard wiederverwendet werden können. Prüfung und Entscheidung hierüber wurden dokumentiert.</li> <li>Fachlich passende XÖV-Kernkomponenten wurden im XÖV-Standard wiederverwendet.</li> <li>Aus dem XÖV-Projekt heraus erforderliche Erweiterungen von XÖV-Kernkomponenten wurden als Anforderungen in die Datenkonferenz eingebracht.</li> </ul>	M	M	<i>Systemspezifikation</i>
18	Es wurde eine <i>Testspezifikation</i> erstellt. <ul style="list-style-type: none"> <li>Die <i>Testspezifikation</i> beinhaltet eine Betrachtung dazu, in welchem Umfang</li> </ul>	M	M	<i>Testspezifikation</i>

	der automatisierte elektronische Datenaustausch (und damit die Interoperabilität) zwischen unterschiedlichen Fachverfahren (die den Standard implementieren) eine Zielsetzung des XÖV-Standards sein soll. Dies schliesst auch die Möglichkeit ein, dass im Rahmen des XÖV-Projekts keine Tests vorgesehen werden. Sofern keine Tests vorgesehen werden, beinhaltet die <i>Testspezifikation</i> keine weiteren Inhalte.			
19	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Systemspezifikation</i> und <i>Testspezifikation</i> wurden der XÖV-Koordination vorgelegt.</li> <li>• Die Dokumente wurde im Hinblick auf die anwendbaren XÖV-Regeln durch die XÖV-Koordination geprüft.</li> <li>• Die Dokumente wurde durch die XÖV-Koordination im Internet veröffentlicht.</li> </ul>	M	M	
20	Die <i>Testspezifikation</i> beinhaltet zusätzlich Festlegungen zur gewählten Testmethode, zu Organisation und Ablauf der Tests, zu den Dokumenten im Testprozess (Testfälle, Testdaten, Fehlerprotokoll) und zu den Anforderungen an die Zertifizierung von Fachverfahren.	S	M	<i>Testspezifikation</i>
21	Es wurden Testfälle erstellt.	S	M	<i>Testfälle</i>
22	Der Entwurf des Datenmodells wurde auf Basis der UML erstellt und nutzt das UML-Profil für XÖV.	S	M	<i>Systemspezifikation</i>
23	Es werden verwaltungsübergreifender Prozesse standardisiert (d.h. das erwartete Schnittstellenverhalten zwischen den beteiligten Kommunikationspartnern), um so verbindlich zu beschreiben unter welchen Umständen welche Nachrichten übermittelt werden und wie auf Nachrichten reagiert werden soll. Der Entwurf der verwaltungsübergreifenden Prozesse basiert auf der UML <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Anlehnung an die Vorgehensweise im XMeld-Projekt (UML-Aktivitätsdiagramme) oder</li> <li>• entsprechend der Empfehlung des BITKOM<sup>22</sup> auf Basis der UMM (UN/CEFACT Modeling Methodology).</li> </ul>	S	M	<i>Systemspezifikation</i>

#### 4.6.5 Empfehlungen

Keine.

#### 4.6.6 Ergänzende Dokumentation zu diese Projektphase

Die folgenden Dokumente beinhalten weitere Hilfestellungen zur Durchführung der Projektphase und zur Erarbeitung der beschriebenen Produkte:

Dokument	Link / Beschreibung
Leitlinien zur Benutzung des XML-Repository	Leitlinien für die Nutzung des XML-Repository werden nach der Fertigstellung als Online-Hilfe zur Verfügung gestellt.

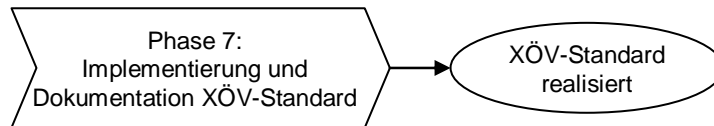
### 4.7 Implementierung und Dokumentation XÖV-Standard

#### 4.7.1 Zielsetzung

In dieser Projektphase wird die technische Lösung für den XÖV-Standard (in der Regel eine Reihe von XML-Schema-Dateien) und die Dokumentation hierfür erstellt.

Nach Abschluss der Phase<sup>23</sup> hat das Projekt den Meilenstein „XÖV-Standard *realisiert*“<sup>24</sup> erreicht.

<sup>22</sup> [http://www.bitkom.org/de/publikationen/1357\\_34874.aspx](http://www.bitkom.org/de/publikationen/1357_34874.aspx)



### 4.7.2 Aktivitäten

Die Aktivitäten der Phase sind darauf gerichtet, die XML-Schemata des XÖV-Standards sowie die dazugehörige Dokumentation zu erstellen.

Um die Konsistenz zwischen dem UML-Fachmodell und den XML-Schemata sowie der Dokumentation zu gewährleisten, sollte die Erstellung der XML-Schemata und der Dokumentation automatisiert erfolgen. Hierfür wurde im Rahmen des XMeld-Projekts eine Software entwickelt („XGenerator V1.0“). Es ist kurzfristig geplant, eine überarbeitete Version des XGenerators zur Verfügung zu stellen („XGenerator V2.0“), die dann auf Basis einer verbesserten Konfigurierbarkeit durch andere XÖV-Projekte genutzt werden kann. Der überarbeitete XGenerator wird auf dem UML-Profil für XÖV basieren und eine leichte Konfigurierbarkeit für unterschiedliche Dokumentationstypen unterstützen.

Die Dokumente werden nach der Erstellung durch das Projekt der Abstimminstanz des XÖV-Projekts zur Bewertung und Qualitätssicherung vorgelegt und auf Basis dieser Bewertung ggf. überarbeitet.

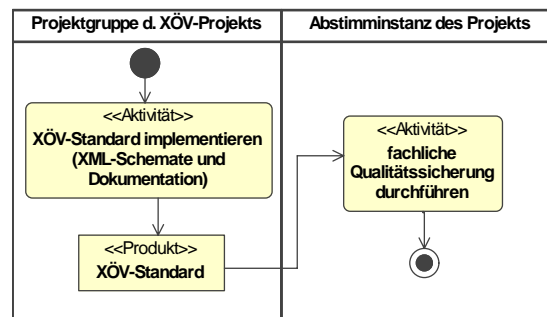


Abbildung 8: Implementierung und Dokumentation XÖV-Standard - Ablauf im Überblick

### 4.7.3 Produkte

In der Projektphase „Implementierung und Dokumentation XÖV-Standard“ wird der XÖV-STANDARD<sup>25</sup> erstellt. Der XÖV-STANDARD beinhaltet die XML-Schemata und die Dokumentation des XÖV-Standards. Die Dokumentation muss alle Informationen beinhalten, um den XÖV-Standard für einen interessierten Leser verständlich zu machen. Aus diesem Grund setzt sich die Dokumentation mindestens aus dem aktuellen Anforderungsdokument (*Pflichtenheft*) und dem Entwurf (*Systemspezifikation*) zusammen. Nach Bedarf können weiteren erläuternde Dokumentationen ergänzt werden. Die Zusammenfassung dieser Bestandteile zu einem Gesamtdokument ist möglich<sup>26</sup>.

Produkt(e)	Vorlagen
XÖV-STANDARD	Das Produkt XÖV-STANDARD setzt sich zusammen aus den erstellten XML-Schemata, der Dokumentation des XÖV-Standard und ggf. weiteren Bestandteilen.

<sup>23</sup> Nach dem V-Modell XT ist die Implementierung auf zwei Phasen aufgeteilt. Hierbei werden zunächst die einzelnen Systemkomponenten implementiert und in einer weiteren Phase dann integriert. Im XÖV-Framework wird hierauf verzichtet und Implementierung und Auslieferung als eine Phase beschrieben.

<sup>24</sup> Der Meilenstein ist gleichbedeutend mit dem Meilenstein „Systemelemente realisiert“ innerhalb des V-Modell XT.

<sup>25</sup> Das Produkt „XÖV-Standard“ ist gleichbedeutend mit dem Produkt „System“ innerhalb des V-Modell XT.

<sup>26</sup> Ein Beispiel für eine solche zusammenfassende Dokumentation (die auf Basis des XGenerator V1.0 generiert wurde) kommt aus dem XMeld-Projekt: <http://www.osci.de/xmeld11/dokumente/2003-07-23-spezifikation.zip>

#### 4.7.4 Checkliste der Muss- und Soll-Regeln

Nr.	Beschreibung	B	E	Produkt
24	Es wurden XML-Schema-Dateien und die dazugehörige Dokumentation erstellt. <ul style="list-style-type: none"> <li>Die XML-Schema-Dateien sind gültige W3C-Schemata (als Referenz wird der „XML Schema Quality Checker (XML-SQC)“ aus dem alphaworks-Projekt<sup>27</sup> verwendet).</li> <li>XML-Schema-Dateien und die zugehörige Dokumentation sind konsistent.</li> <li>Die XML-Schema-Dateien entsprechen den einheitlichen XÖV-Namens- und Designregeln der XÖV-Schemarichtlinie (wird voraussichtlich im Q2/2007 fertiggestellt und abgestimmt).</li> </ul>	M	M	XÖV-STANDARD
25	Der XÖV-STANDARD wurde von der Abstimminstanz des XÖV-Projekts abgenommen.	M	M	
26	Der XGenerator V2.0 wurde zur Generierung von XML-Schemata und Dokumentation eingesetzt <sup>28</sup> .	S	M	

#### 4.7.5 Empfehlungen

Keine

#### 4.7.6 Ergänzende Dokumentation zu dieser Projektphase

Die folgenden Dokumente beinhalten weitere Hilfestellungen für die Durchführung der Projektphase und zur Erarbeitung der beschriebenen Produkte:

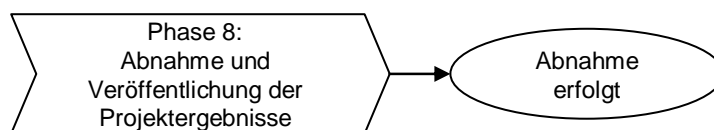
Dokument	Link / Beschreibung
XML-Schemarichtlinie	Die XML-Schemarichtlinie beschreibt Namens- und Designregeln für die einheitliche Nutzung von XML-Schema und wird von der XÖV-AG „Auslieferung und Implementierung von XÖV-Standards“ erarbeitet. Die voraussichtliche Fertigstellung ist für das im 2. Quartal 2007 geplant.
Leitlinien zur Nutzung des XGenerator	Leitlinien für die Nutzung des XGenerator werden nach der Fertigstellung als Hilfefunktion des Tools zur Verfügung gestellt.

### 4.8 Abnahme und Veröffentlichung der Projektergebnisse

#### 4.8.1 Zielsetzung

In dieser Projektphase wird der XÖV-Standard (oder ein im Rahmen eines Teilprojekts erstellter Teil hiervon) an den Auftraggeber ausgeliefert und die Abnahme durchgeführt. Weiterhin werden die Projektergebnisse als offizieller XÖV-Standard veröffentlicht.

Nach Abschluss der Phase hat das Projekt den Meilenstein „Abnahme erfolgt“ erreicht.



<sup>27</sup> <http://www.alphaworks.ibm.com/tech/xmlsqc>

<sup>28</sup> Die Implementierung des XGenerator V2.0 befindet sich in der abschliessenden Planung – mit einer Auslieferung wird bis Ende 2006 gerechnet.

### 4.8.2 Aktivitäten

Die Aktivitäten der Phase sind darauf gerichtet, die vertraglich vereinbarten Projektergebnisse auszuliefern, die Abnahme der Lieferung zu erreichen und den Standard abschliessend als offiziellen XÖV-Standard zu veröffentlichen.

Vor der Auslieferung an den Auftraggeber wird der XÖV-STANDARD (XML-Schemata und Dokumentation) der XÖV-Koordination vorgelegt, die diesen im Hinblick auf die anwendbaren XÖV-Regeln prüft und zusätzlich die Mitglieder der XÖV-Abstimminstanz um Kommentierung bittet. Auf dieser Basis stellt die XÖV-Koordination eine schriftliche Empfehlung zur Verfügung.

Anschliessend werden der XÖV-STANDARD, die Empfehlung der XÖV-Koordination und ggf. weitere vertraglich vereinbarte Bestandteile als *Lieferung* zusammengestellt und der Entscheidungsinstanz zur Abnahme übergeben.

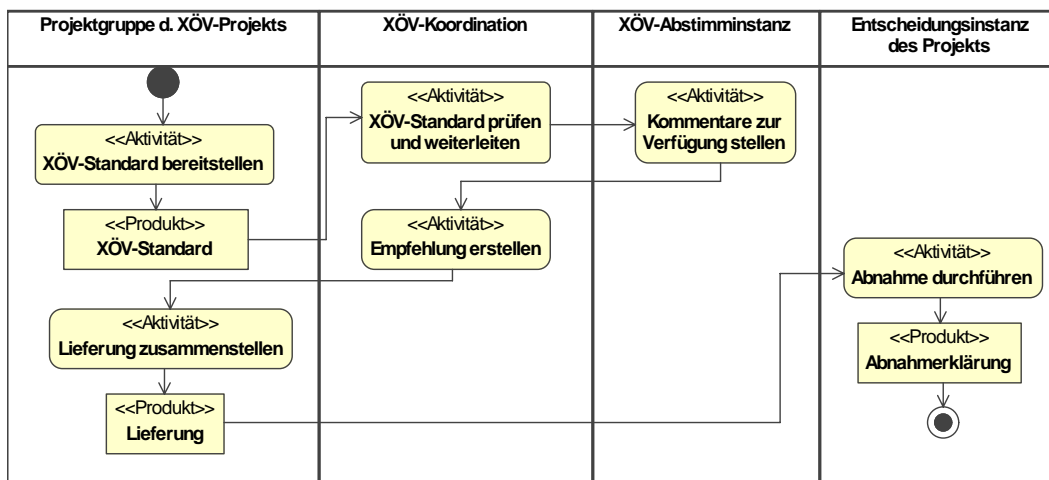


Abbildung 9: Abnahme und Veröffentlichung der Projektergebnisse - Ablauf im Überblick

### 4.8.3 Produkte

In der Projektphase „Abnahme und Veröffentlichung der Projektergebnisse“ werden die *Lieferung* und die *Abnahmeerklärung* erstellt. Die *Lieferung* beinhaltet den XÖV-STANDARD (XML-Schemata und Dokumentation), die schriftliche Empfehlung der XÖV-Koordination sowie ggf. weiteren vertraglich festgelegten Bestandteilen.

In der *Abnahmeerklärung* erklärt der Auftraggeber sein Einverständnis mit der vom Auftragnehmer erbrachten (Teil-)Lieferung oder ihre Ablehnung.

Produkt(e)	Vorlagen
<i>Lieferung</i>	Die Lieferung besteht aus dem XÖV-STANDARD (XML-Schemata und Dokumentation), der schriftlichen Empfehlung der XÖV-Koordination sowie ggf. weiteren vertraglich festgelegten Bestandteilen.
<i>Abnahmeerklärung</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\Phase 8 - Abnahme und Veröffentlichung der Projektergebnisse\Abnahmeerklärung.rtf</a>

### 4.8.4 Checkliste der Muss- und Soll-Regeln

Nr.	Beschreibung	B	E	Produkt
-----	--------------	---	---	---------

27	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der XÖV-STANDARD wurde der XÖV-Koordination vorgelegt.</li> <li>• Es liegt eine schriftliche Empfehlung der XÖV-Koordination zum XÖV-STANDARD im Hinblick auf die anwendbaren XÖV-Regeln und unter Berücksichtigung der Kommentare aus der XÖV-Abstimminstanz vor<sup>29</sup>.</li> <li>• Die Dokumente wurden durch die XÖV-Koordination im Internet veröffentlicht.</li> </ul>	M	M	
28	Die <i>Lieferung</i> wurde an den Auftraggeber (Entscheidungsinstanz) ausgeliefert.	M	M	<i>Lieferung</i>
29	Es liegt eine Abnahme durch den Auftraggeber vor.	M	M	<i>Abnahme-erklärung</i>
30	Der XÖV-STANDARD ist als offizieller XÖV-Standard im XML-Repository der KBSt veröffentlicht und frei (und zumindest für die öffentliche Verwaltung unentgeltlich) verfügbar. Auch die Druckerzeugnisse sind unentgeltlich erhältlich.	M	M	

### 4.8.5 Empfehlungen

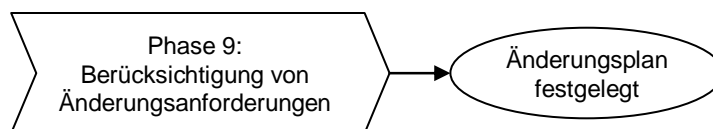
Es hat sich bewährt, größere Projekte in mehrere Bereiche zu unterteilen, so dass es entsprechend mehrere Teilabnahmen gibt. Hierdurch kann auch eine kontinuierlich enge Rückkopplung mit der Entscheidungsinstanz sichergestellt werden.

## 4.9 Berücksichtigung von Änderungsanforderungen

### 4.9.1 Zielsetzung

In dieser Projektphase werden die eingegangenen Änderungsanforderungen gesichtet und priorisiert. Die priorisierten Änderungsanforderungen fließen in eine neue Version des XÖV-Standards ein.

Nach Abschluss der Phase hat das Projekt den Meilenstein „*Änderungsplan festgelegt*“ erreicht.



### 4.9.2 Aktivitäten

Die Aktivitäten der Phase sind darauf gerichtet, Anforderungen an eine neue Version des XÖV-Standards auf Basis der eingegangenen Änderungsanforderungen (Problemmeldungen und Änderungsanträge) zu priorisieren. Wenn eine Entscheidung über die durchzuführenden Änderungen vorliegt, muss der XÖV-Standard im Rahmen einer neuen Version überarbeitet werden.

Die Erarbeitung einer neuen Version des XÖV-Standards beginnt mit Phase 6 (Entwurf) oder ggf. mit Phase 3 (Beauftragung) sofern die Änderungen noch nicht Bestandteil der laufenden Beauftragung sind.

Es wird empfohlen, dass mindestens die Änderungsanforderungen, die sich aus einer Referenzimplementierung der Version 1.0 des XÖV-Standards durch Fachverfahrenshersteller ergeben, (und damit die Version 1.x des XÖV-Standards) durch das initiale Projektbudget abgedeckt werden<sup>30</sup>.

Die Entgegennahme, Sammlung und Veröffentlichung von Änderungsanforderungen an Version 1.x nach Abschluss des XÖV-Projekts kann ggf. durch die XÖV-Koordination übernommen werden – sofern die XÖV-Koordination hierfür zusätzliche Mittel erhält. Hierbei muss eine enge Abstimmung mit der XÖV-Datenkonferenz und den dort erarbeiteten XÖV-Kernkomponenten sichergestellt sein. Die XÖV-Koordination kann auf dieser Basis auch eine erneute Initiierung des Projekt anregen, wenn der Umfang der vorliegenden Änderungsanforderungen dies nahelegt.

<sup>29</sup> Die schriftlichen Empfehlungen der XÖV-Koordination sollen innerhalb von 4 Wochen nach Eingang der entsprechenden Dokumente von der XÖV-Koordination zur Verfügung gestellt werden.

<sup>30</sup> Dieses Vorgehen wird auch in der internationalen Standardisierung (UN/CEFACT) angewendet („Implementation verification“).

### 4.9.3 Produkte

In der Projektphase „Berücksichtigung von Änderungsanforderungen“ wird die *Änderungsentscheidung* erstellt. Grundlage der *Änderungsentscheidung* sind die Produkte *Problemmeldung/Änderungsantrag*, *Problem-/Änderungsbewertung* und *Änderungsstatusliste*.

Produkt(e)	Vorlagen
<i>Änderungsentscheidung</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\Phase 9 - Berücksichtigung von Änderungsanforderungen\Aenderungentscheidung.rtf</a>
<i>Problemmeldung/Änderungsantrag</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\Phase 9 - Berücksichtigung von Änderungsanforderungen\Problemmeldung Aenderungsantrag.rtf</a>
<i>Problem-/Änderungsbewertung</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\Phase 9 - Berücksichtigung von Änderungsanforderungen\Problem- Aenderungsbewertung.rtf</a>
<i>Änderungsstatusliste</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\Phase 9 - Berücksichtigung von Änderungsanforderungen\Aenderungstatusliste.rtf</a>

### 4.9.4 Checkliste der Muss- und Soll-Regeln

Nr.	Beschreibung	B	E	Produkt
31	Es wurde eine <i>Änderungsentscheidung</i> auf Basis der zugrunde liegenden <i>Änderungsanträge</i> getroffen.	M	M	Änderungsentscheidung

### 4.9.5 Empfehlungen

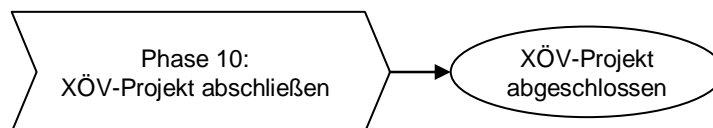
Keine.

## 4.10 XÖV-Projekt abschließen

### 4.10.1 Zielsetzung

In dieser Projektphase wird das Projekt abgeschlossen und eine langfristige Lösung für die Wartung und Pflege des XÖV-Standards erarbeitet und beschlossen.

Nach Abschluss der Phase hat das Projekt den Meilenstein „*Projekt abgeschlossen*“ erreicht.



### 4.10.2 Aktivitäten

Es wird der *Projektabschlussbericht* erstellt.

### 4.10.3 Produkte

In der Projektphase „XÖV-Projekt abschließen“ wird der *Projektabschlussbericht* erstellt.

Produkt(e)	Vorlagen
<i>Projektabschlussbericht</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\Phase 10 - Projekt abschliessen\Projektabschlussbericht.rtf</a>

#### 4.10.4 Checkliste der Muss- und Soll-Regeln

Nr.	Beschreibung	B	E	Produkt
32	Es liegt ein <i>Projektabschlussbericht</i> vor.	M	M	<i>Projektabschlussbericht.</i>
33	Der <i>Projektabschlussbericht</i> beinhaltet einen Vorschlag für die langfristige Wartung und Pflege des XÖV-Standards und einen entsprechenden Beschlussvorschlag. Die langfristige Wartung wurde auf Basis dieses Vorschlag durch Beschluss der Entscheidungsinstanz geregelt.	M	M	<i>Projektabschlussbericht.</i>

#### 4.10.5 Empfehlungen

Keine

## 5 Anhang

### 5.1 Weitere Produktvorlagen für den Einsatz in XÖV-Projekten

Die folgenden weiteren Produktvorlagen auf Basis des V-Modells XT können in den folgenden Projektphasen eingesetzt werden:

#### 5.1.1 Phase 1 - Initiierung XÖV-Projekt

Produktvorlagen	Pfad
<i>Projektfortschrittsentscheidung</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Projektfortschrittsentscheidung.rtf</a>
<i>Besprechungsdokument</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Besprechungsdokument.rtf</a>
<i>Arbeitsauftrag</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Arbeitsauftrag.rtf</a>

#### 5.1.2 Phase 2 - Beauftragung XÖV-Projekt

Produktvorlagen	Pfad
<i>Projektfortschrittsentscheidung</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Projektfortschrittsentscheidung.rtf</a>
<i>Besprechungsdokument</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Besprechungsdokument.rtf</a>
<i>Arbeitsauftrag</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Arbeitsauftrag.rtf</a>
<i>Prüfspezifikation Dokument</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Pruefspezifikation Dokument.rtf</a>
<i>Prüfprotokoll Dokument</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Pruefprotokoll Dokument.rtf</a>

#### 5.1.3 Phase 3 - Definition XÖV-Projekt

Produktvorlagen	Pfad
<i>Produktkonfiguration</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Produktkonfiguration.rtf</a>
<i>Projektfortschrittsentscheidung</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Projektfortschrittsentscheidung.rtf</a>
<i>Besprechungsdokument</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Besprechungsdokument.rtf</a>
<i>Arbeitsauftrag</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Arbeitsauftrag.rtf</a>
<i>Projektstatusbericht</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Projektstatusbericht.rtf</a>
<i>QS-Bericht</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\QS-Bericht.rtf</a>
<i>Prüfspezifikation Dokument</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Pruefspezifikation Dokument.rtf</a>
<i>Prüfprotokoll Dokument</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Pruefprotokoll Dokument.rtf</a>

#### 5.1.4 Phase 4 - Beschreibung und Analyse der Anforderungen an den XÖV-Standard

Produktvorlagen	Pfad
<i>Projektfortschrittsentscheidung</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Projektfortschrittsentscheidung.rtf</a>
<i>Besprechungsdokument</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere</a>

	<a href="#">Produktvorlagen\Besprechungsdokument.rtf</a>
Arbeitsauftrag	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Arbeitsauftrag.rtf</a>
Projektstatusbericht	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Projektstatusbericht.rtf</a>
QS-Bericht	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\QS-Bericht.rtf</a>
Prüfspezifikation Dokument	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Pruefspezifikation Dokument.rtf</a>
Prüfprotokoll Dokument	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Pruefprotokoll Dokument.rtf</a>

### 5.1.5 Phase 5 - Entwurf XÖV-Standard

Produktvorlagen	Pfad
Projektfortschrittsentscheidung	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Projektfortschrittsentscheidung.rtf</a>
Besprechungsdokument	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Besprechungsdokument.rtf</a>
Arbeitsauftrag	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Arbeitsauftrag.rtf</a>
Projektstatusbericht	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Projektstatusbericht.rtf</a>
QS-Bericht	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\QS-Bericht.rtf</a>
Prüfspezifikation Systemelement	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Pruefspezifikation Systemelement.rtf</a>
Prüfspezifikation Dokument	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Pruefspezifikation Dokument.rtf</a>
Prüfprotokoll Dokument	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Pruefprotokoll Dokument.rtf</a>

### 5.1.6 Phase 6 - Implementierung und Dokumentation XÖV-Standard

Produktvorlagen	Pfad
Projektfortschrittsentscheidung	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Projektfortschrittsentscheidung.rtf</a>
Besprechungsdokument	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Besprechungsdokument.rtf</a>
Arbeitsauftrag	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Arbeitsauftrag.rtf</a>
Projektstatusbericht	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Projektstatusbericht.rtf</a>
QS-Bericht	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\QS-Bericht.rtf</a>
Prüfprotokoll Systemelement	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Pruefprotokoll Systemelement.rtf</a>
Prüfspezifikation Dokument	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Pruefspezifikation Dokument.rtf</a>
Prüfprotokoll Dokument	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Pruefprotokoll Dokument.rtf</a>

### 5.1.7 Phase 7 - Abnahme der Projektergebnisse

Produktvorlagen	Pfad
Projektfortschrittsentscheidung	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Projektfortschrittsentscheidung.rtf</a>
Besprechungsdokument	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Besprechungsdokument.rtf</a>
Arbeitsauftrag	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Arbeitsauftrag.rtf</a>
Projektstatusbericht	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Projektstatusbericht.rtf</a>
QS-Bericht	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\QS-Bericht.rtf</a>

<i>Prüfspezifikation Dokument</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Pruefspezifikation Dokument.rtf</a>
<i>Prüfprotokoll Dokument</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Pruefprotokoll Dokument.rtf</a>

### 5.1.8 Phase 8 - Veröffentlichung der Projektergebnisse

<b>Produktvorlagen</b>	<b>Pfad</b>
<i>Projektfortschrittsentscheidung</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Projektfortschrittsentscheidung.rtf</a>
<i>Besprechungsdokument</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Besprechungsdokument.rtf</a>
<i>Arbeitsauftrag</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Arbeitsauftrag.rtf</a>
<i>Projektstatusbericht</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Projektstatusbericht.rtf</a>
<i>QS-Bericht</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\QS-Bericht.rtf</a>
<i>Prüfspezifikation Dokument</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Pruefspezifikation Dokument.rtf</a>
<i>Prüfprotokoll Dokument</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Pruefprotokoll Dokument.rtf</a>

### 5.1.9 Phase 9 - Berücksichtigung von Änderungsanforderungen

<b>Produktvorlagen</b>	<b>Pfad</b>
<i>Projektfortschrittsentscheidung</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Projektfortschrittsentscheidung.rtf</a>
<i>Besprechungsdokument</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Besprechungsdokument.rtf</a>
<i>Arbeitsauftrag</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Arbeitsauftrag.rtf</a>
<i>Projektstatusbericht</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Projektstatusbericht.rtf</a>
<i>QS-Bericht</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\QS-Bericht.rtf</a>
<i>Prüfspezifikation Dokument</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Pruefspezifikation Dokument.rtf</a>
<i>Prüfprotokoll Dokument</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Pruefprotokoll Dokument.rtf</a>

### 5.1.10 Phase 10 - Projekt abschliessen

<b>Produktvorlagen</b>	<b>Pfad</b>
<i>Projektfortschrittsentscheidung</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Projektfortschrittsentscheidung.rtf</a>
<i>Besprechungsdokument</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Besprechungsdokument.rtf</a>
<i>Arbeitsauftrag</i>	<a href="#">Produktvorlagen XÖV-Framework\weitere Produktvorlagen\Arbeitsauftrag.rtf</a>

## 5.2 Glossar

Abstimminstanz .....	Abstimminstanz eines fachlichen XÖV-Projekts. Die Abstimminstanz umfasst alle Gruppen, die von dem zu erarbeitenden XÖV-Standard betroffen sind und nimmt im Projekt die Rolle der fachlichen Qualitätssicherung ein.
B oder B-Projekte .....	„XÖV-Basis“-Projekte (B-Projekte) sind datenorientiert. In B-Projekten wird ein Datenmodell bzw. XML-Datensatz entwickelt. Die Anwendungsfälle für dieses Datenmodell in Form von verwaltungsübergreifenden Prozessen (z.B. „Welche Nachrichten müssen in welcher Reihenfolge zwischen zwei Meldebehörden ausgetauscht werden?“) werden nicht innerhalb des Projekts standardisiert. Für diese Projekte gelten die grundlegenden Regeln des XÖV-Frameworks (Muss-Regeln), die zur Verbesserung der Interoperabilität und zur Unterstützung der anderen XÖV-Ziele erforderlich sind (z.B. die Wiederverwendung existierender fachlicher Bausteine).
E oder E-Projekte .....	„XÖV-erweitert“-Projekte (E-Projekte) sind prozessorientiert. E-Projekte haben – über die Entwicklung eines Datenmodells/XML-Datensatzes hinaus - den Anspruch, verwaltungsübergreifende Prozesse zu verbessern und zu standardisieren und sind daher insgesamt komplexer. Für diese Projekte gelten entsprechend erweiterte Regeln (Muss- und Soll-Regeln des XÖV-Frameworks).
Entscheidungsinanz.....	Entscheidungsinanz eines fachlichen XÖV-Projekts. Die Entscheidungsinanz repräsentiert den Auftraggeber und ist für die Umsetzung der im Projekt erzielten Ergebnisse zuständig. Die Entscheidungsinanz muss die dafür erforderliche organisatorische Kompetenz besitzen.
M.....	Muss-Regeln gelten für alle XÖV-Projekte. Siehe auch B-Projekte und E-Projekte.
OMG .....	Object Management Group – Standardisierungsorganisation, die u.a. die UML entwickelt hat.
Projektauftrag .....	Der Projektauftrag vereinbar verbindlich die zu erbringenden Leistungen und Zahlungen, die vereinbarten Termine und alle sonstigen Rechte und Pflichten von Auftragnehmer und Auftraggeber.
S.....	Soll-Regeln gelten nur für E-Projekte. Siehe auch E-Projekte.
UML .....	Unified Modeling Language. Grafische Modellierungssprache der OMG, die in einer Vielzahl von (zum Teil kostenfreien) Tools implementiert wurde.
XÖV-Abstimminstanz.....	Abstimminstanz für das Projekt „XÖV-Koordination“. In der XÖV-Abstimminstanz sind die Gemeinschaft der XÖV-Projekte und XÖV-Vertreter aus Bund, Ländern und Kommunen vertreten. Der XÖV-Abstimminstanz werden alle XÖV-Standardisierungskonzepte (wie z.B. das XÖV-Framework) zur Abstimmung vorgelegt.

### 5.3 Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge

Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge zu diesem Dokument in der folgenden Form

Nr.	Kapitel/Absatz	Änderungsvorschlag	Anmerkung	von

werden gerne entgegengenommen von [Jens.Dietrich@finanzen.bremen.de](mailto:Jens.Dietrich@finanzen.bremen.de).